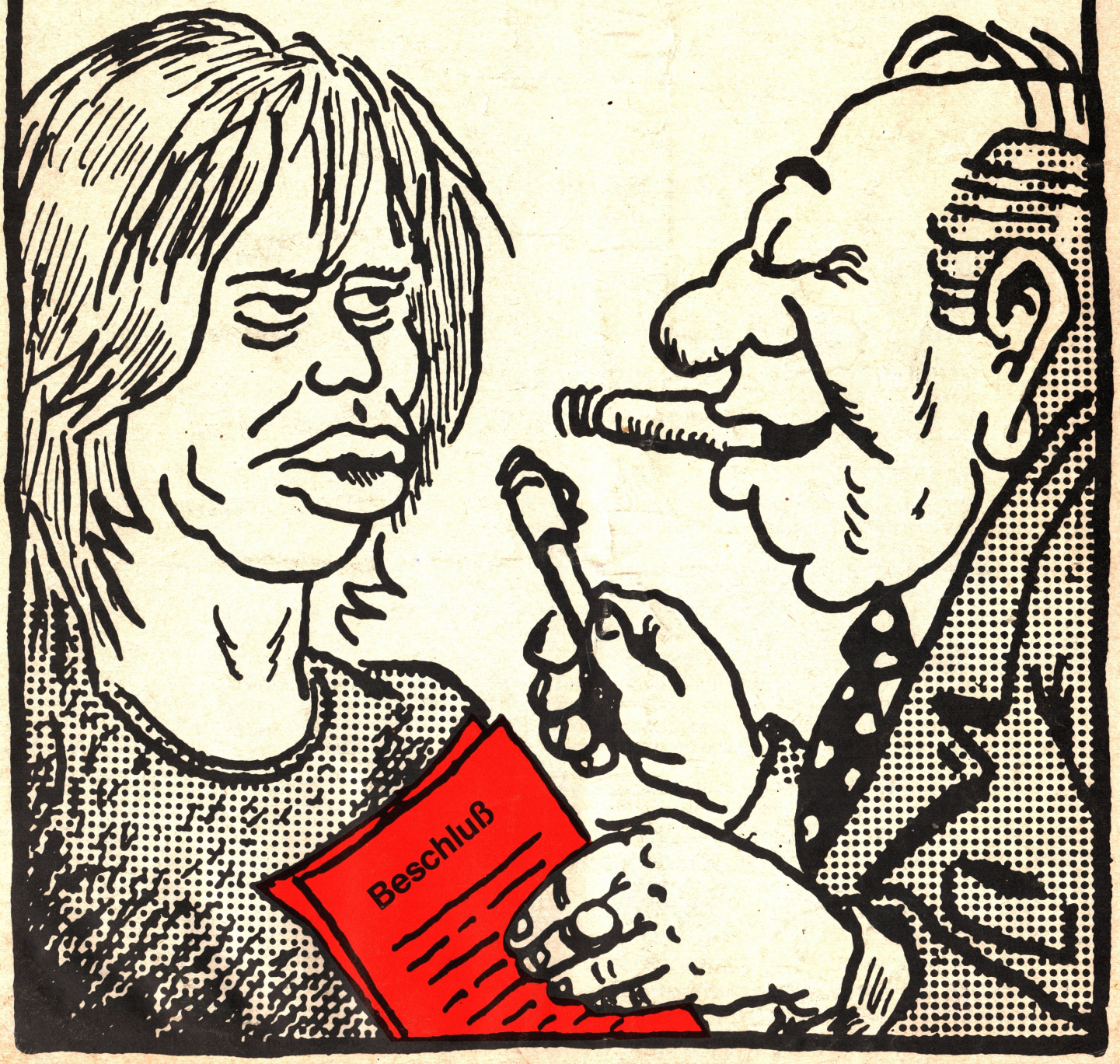
RIEBE's
4. Jahrgang
G 3402 E
9·75

37
3402
Reiner Beck
Braunstr. 18
DM 1.50

FACHBLATT

★ ★ ★ ★ ★ ★ FÜR DIE MUSIKERSZENE ★ ★ ★ ★ ★ ★

DIE ANZEIGEN-AFFÄRE



James B. Lansing
TEAC®
harman/kardon

das technisch anspruchvollste Programm
für den Musiker und die Orchester-Elektronik

kommt zu Ihnen!

Wohin?	Wann?
München	13. und 14. Okt. 75
Frankfurt	16. und 17. Okt. 75
Köln/Düsseldorf	20. und 21. Okt. 75
Hamburg	23. und 24. Okt. 75
Berlin	28. und 29. Okt. 75

Zeit: 12.00 Uhr – 22.30 Uhr

Womit?

JBL

JBL präsentiert das bewährte Lautsprecherprogramm für den Musiker, dessen Qualität durch die neuen Chassis der K-Serie noch gesteigert werden konnte. Zum ersten Mal stellen wir die JBL Studio-Exponential-Baßbox BB-141 vor, ein System von höchster Effizienz und Klangexaktheit. Ebenfalls brandneu: JBLs HiFi-Universalmodul TM-22. Diese neue Tonsäule setzt Maßstäbe für die Präzision der musikalischen Übertragung. Außerdem das Neueste der PA- und Studiotechnik von James B. Lansing.

TEAC

Am lebhaftesten verlangt wurden Aufnahmesysteme mit mehreren Tonspuren von Musikern, zur Lösung ihrer musikalischen Probleme. TEAC stellt die Grundausstattung eines Mehrspur-Aufnahmesystems vor... alle wesentlichen Geräte, die der Musiker benötigt, um mit der unschätzbaren Freizügigkeit produzieren zu können, die Musikentstehung heute auszeichnet. Das Kernstück: TEACs A-3340 S, Mehrspur-Tonbandmaschine mit Simul-Sync. Sie vereinigt alle wesentlichen Eigenschaften eines Tonstudios in einem Paket von 22,5 kg.

harman/kardon

Harman/Kardon, einer der Mitbegründer der HiFi-Industrie überhaupt, zeigt sein Spitzenprodukt, die neue PA-Endstufe Citation 16. Dauerleistung pro Kanal 150 Watt; Leistungsbandbreite 5 Hz bis 110 kHz; Klirrfaktor und Intermodulation jeweils 0,05% von 1 Watt bis 150 Watt; usw. Die Synthese aus geballter Kraft und feiner klanglicher Empfindsamkeit.

Wir laden Sie, Ihre Kollegen und alle Interessenten herzlich ein. Bringen Sie Ihr Instrument und Ihre Anlage mit. Alle von uns präsentierten Produkte stehen zu einem direkten Vergleich bereit.

Ausführliche Informationen über die Veranstaltung

Musiker + Technik 75

den Veranstaltungsraum und die Dauer erhalten Sie bei Ihrem Musikfachgeschäft. Oder schreiben Sie uns einfach.

harman deutschland
Gesellschaft der harman international industries mbH
71 Heilbronn · Rosenbergstraße 16 · Telefon (0 71 31) 6 89 61

Das FACHBLATT gibt es ab sofort in den Läden der Hamburger GOVI-Schallplattenkette:

Braunschweig, Bremen, Hamburg 76, Hamburg 20, Hamburg 19, Hannover, München, Münster, Nürnberg, Oldenburg, Stuttgart.

RIEBE'S FACHBLATT

für die Musikerszene
Deutschlands größte Fachzeitschrift für Musiker

Nr. 31 September 1975

Verlag u. Anzeigenverwaltung
5000 Köln-Weiden
Lübecker Straße 17
Telefon (0 22 34) 7 43 87

Herausgeber:
Verlag Klaus Böhler
5000 Köln-Weiden
Lübecker Straße 17
Telefon (0 22 34) 7 43 87

Redaktionsleiter: Klaus Böhler

Redaktion: U. Bekemeyer, M. Hömberg, W. Hummerich, M. Karera, H. G. Lütticke, B. Mohrhoff, R. Schulte, G. Weiß

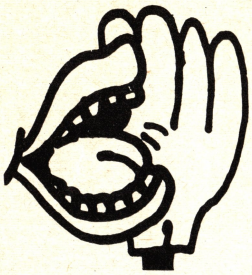
Redaktion London: C. Richardson
Redaktion Paris: J. Robinson
Redaktion Amsterdam: A. Steward

Organisation: J. Stoffels
Fotografie: Claus Cordes, Bruno Kassel
Grafik: Elke Ludwig
Anzeigenleitung: Klaus Böhler

Riebe's Fachblatt erscheint monatlich. Verkaufspreis 1,50 DM, im Abonnement bei Lieferung frei Haus 1.50 DM zzgl. ortsüblicher Zustellgebühr (Alle Preise verstehen sich incl. 5,5% MWSt). Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos keine Haftung.
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. 7. 1975 gültig
Bankverbindung: Deutsche Bank Köln, Konto-Nr. 512/6412
Postscheckkonto Köln 202 025-506.
Erscheinungsort Köln.

Druck:
Industriedruck Kurt Janßen
415 Krefeld - Postfach

„Tut mir wahnsinnig leid, liebe Rockbrüder aus Germany, daß ich am 13. September nicht bei Euch in Köln sein konnte. Hatte meinen Koffer schon gepackt und wollte in den Jumbo einsteigen — da mußte ich doch erst noch mal nach Los Angeles, um dort meine achtundvierzigste Goldene abzuholen. Verspreche Euch aber, daß ich beim nächsten Mal bestimmt dabei sein werde!"



SAG'S RIEBE

Zu FACHBLATT Nr. 30/75

Der Ansicht von Gunter Tannhäuser über Verstärkerbausätze kann ich leider nicht zustimmen.
Ich habe in dem zitierten Artikel auch bewußt geschrieben, daß es nicht reicht, irgendeinen Bausatz zusammenzulöten - mit mehr oder weniger kalten Lötstellen. Man muß sich schon etwas dabei denken und die nötige Erfahrung mitbringen. Auch sind Geräte wie Sinus-Rechteckgenerator und Oszilloskop erforderlich, um gewisse Einstellungen vorzunehmen. In unserem Labor haben wir schon fast alle handelsüblichen Bausätze durchprobiert und können uns, wie wir meinen, durchaus ein Urteil erlauben.
Unbedingt zu empfehlen sind Edwin 40 Watt, Edwin 100 Watt, Siemens 60 Watt, Siemens 120 Watt. Weniger gut sind Equa 70 und 100 Watt.
Wir verwenden für unsere professionellen PA-Slaves Texas-Instruments-Endstufen, die leider im Handel nicht erhältlich sind.

Bouncer PA-Technik, Elmar Hartmann, 479 Paderborn, Im Lohfeld 6 a.

Hallo FACHBLATT !

Ich möchte mich mal ein wenig über den Gesang in deutschen Landen auslassen und zwar speziell über das Problem, ob man dem Deutschen oder dem Englischen den Vorzug geben sollte.
Das Problem existiert nicht erst seit gestern, sondern schon seit geraumer Zeit. Die Rockscene ist in diesem Punkt wohl in zwei Lager gespalten. Die Gegner sagen, die deutsche Sprache eigne sich nicht zum Singen, da sie nicht schön klinge. In der Tat, unsere Sprache ist hart, sie klingt abgehackter als die englische. Aber sollten wir als Musiker unserem Publikum es nicht schuldig sein, daß es nicht nur unsere Musik (wenn überhaupt), sondern auch unsere Texte versteht? Momentan sieht es doch so aus, daß ganze 3 % der Konzertbesucher die Texte verstehen, die restlichen 97 % haben keinen blassen Schimmer.
Oder haben unsere Rockgruppen vielleicht deswegen kein Interesse an deutschen Texten, weil sie sich ernstlich fragen müßten, worüber sie denn eigentlich singen wollen?
Ich möchte wirklich nicht die Texte der anglo-amerikanischen Rockgruppen lesen; ich bin sicher, so mancher verborgene Chris Roberts würde sich offenbaren.

JAN AKKERMAN — JOACHIM KÜHN GROUP

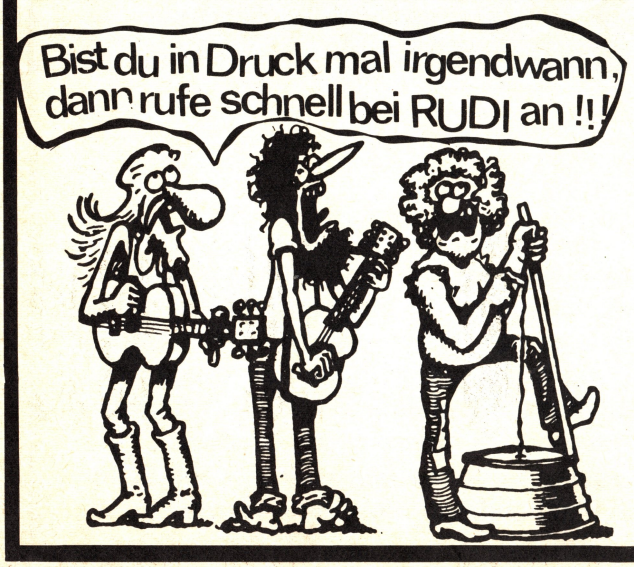
Contact:
Bernd Mommertz
5300 Bonn
Postbox 7206
Phone 0 22 21/63 63 37

Diejenigen, die sich zu größeren Taten berufen fühlen, wollen natürlich, daß man sie im Ausland versteht, wenn sie mal so weit sind. Gut und schön, aber vorerst sind noch alle hier und die meisten bleiben auch hier, so hart das für einige sein mag.
Außerdem erhebt sich die Frage, warum man im Ausland eigentlich nicht mit deutschen Texten arbeiten können soll. Wir sind doch, diesen Eindruck gewinnt man jedenfalls, wenn man das FACHBLATT längere Zeit liest, stolz darauf, deutsche Rockmusiker zu sein. Aber solange deutsche Gruppen englisch singen, kann meines Erachtens noch lange nicht von „Deutschrock", sondern nur von „Rock made in Germany" die Rede sein. Und darauf brauchen wir uns weiß Gott nichts einzubilden. Ich finde, daß unser deutsches Publikum genauso wie das englische oder amerikanische das Recht hat zu verstehen, was man ihm mitteilen will.

Herbert Haas, 5900 Siegen

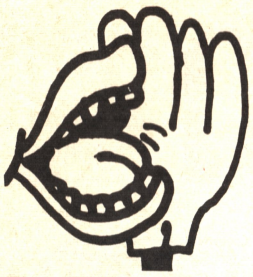
Lieber Klaus !

Vor drei Jahren habe ich das FACHBLATT das erste Mal abonniert und seitdem lese ich es ständig. In der jetzigen Spalte „Hallo liebe Freunde" passiert es, daß die Musikscene auch mal von einer anderen Seite, nämlich der politischen, reflektiert wird. Dies finde ich mehr als notwendig, denn über die Musikerscene hat mancher schon den Weg in's Jenseits angetreten. Außerdem ist bei einigen in der Musikerhierarchie aufgestiegenen Leuten eine zunehmende Entfremdung von den besten Freunden festzustellen. Die ist aber die Konsequenz unserer „leistungsorientierten" Gesellschaft und deren Mitläufern.



MUSIC STORE
rudi welches
4618 Kamen Tel. 02307/75680
direkt am Kamener Kreuz !!!

(Design: H&PB Unna Damaschkeweg 56)



SAG'S RIEBE

Eine Musikscene, in der man leben kann, ohne Angst zu haben, daß einem die besten Freunde alles wegschnappen können, kann man doch nur gemeinsam erreichen. Und noch eines: Es geht darum, daß die Musik und das ganze Drum und Dran in den Händen derer bleibt, die sie erzeugt. Und das sind die Musiker! Allerdings müßten dann einige Plattenbosse und Kulturpolitiker stempeln gehen. Mit mehr Solidarität, jawohl, richtig gelesen, könnte man's erreichen!

Herbert Budicek, 6000 Frankfurt 50

Zum Thema „Selbstgebaute Verstärker" (7/75) möchte ich gern folgendes erwähnen: Herr H. Tünker, Verfasser der beiden Bücher „Musikelektronik" (Selbstbau von Sound-Orgeln etc.) und „Electronic Pianos" (nach industriellen Gesichtspunkten entworfen - für den Selbstbau geeignet), beide im Franzis Verlag erschienen, wird bald ein weiteres Buch über den Bau von Gitarren-/Baß-Amps, Mixern etc. schreiben. Er nimmt gern Anregungen und Vorschläge von Musikern an, die er als Spezialist dann technisch verwirklichen wird. Wer Lust hat, teilt ihm seine Vorstellungen von einem guten Verstärker mit. Leute, die Ahnung von der Elektronik haben, könnten genauere Angaben machen, z. B. gewünschte Ansatzpunkte bei Filterreglern. Wichtig für den lötkolbenschwingenden Bastler sind neben den Schaltplänen genaue Verdrahtungsunterlagen (Printplatten) und Hilfe bei der Beschaffung von Bauteilen. Auch hier steht Herr Tünker mit Rat und Tat zur Seite. Seine Anschrift: Helmuth Tünker, 433 Mühlheim/Ruhr, Heidkamp 2.

Peter Kiesel, 8702 Oberpleichfeld

Ich habe die leichte Befürchtung, daß „Sag's Riebe" bald wirklich zur Händler-Hitparade wird.

Meine zweite Sorge ist, daß jeder Händler seine Kunden auffordert, nun an's FACHBLATT zu schreiben. Jeder schreibt dann eventuell seine guten, sehr guten oder schlechten Erfahrungen mit dem jeweiligen Musikladen. Zweitens ist wohl schlecht zu überprüfen, wann die Angaben der Wahrheit entsprechen. Ich hoffe, daß Händler und Musiker mit mir einer Meinung sind, daß solche Leserbriefe nicht ins FACHBLATT gehören. Drittens ist es fast unmöglich (jeder Händler muß zwangsläufig werben), daß ein Händler, dessen Kunden sehr gute Erfahrungen machen, kein Geld hat, um im FACHBLATT Werbung für sein Geschäft zu betreiben.

Ich verstehe Dich (sehr geschätzter Klaus Böhler) nicht, daß Du alle aufforderst, nun mal an das FACHBLATT zu schreiben.

Schleichwerbung usw. finden wir nicht sehr gut und ich habe bestimmt kein Interesse, daß meine Musikerstammkunden demnächst auch schreiben, daß man bei mir billiger kauft. Billigere Werbung gibt es doch wohl kaum !!!

Musik Schlinkmann, 463 Bochum-Werne

Es zeugt nicht nur von Unverfrorenheit, sondern auch von Dummheit, wie leicht Ihr Kritiker die Aufgabe einer Plattenkritik nehmt. Bester Beweis dafür ist die Kritik der neuen HOELDERLIN-LP. Doch inzwischen dürfte das Fachblatt wohl an der Spitze banalster Information stehen, daß hier auch keine andere Kritik zu erwarten war. Im Gegensatz zu den meisten (erfolgreicheren) Gruppen versucht HOELDERLIN, sich an einer intelligenten, reflektierten und subtilen Musik, und man sieht bei dieser Gruppe seit der Traum-LP eine logische Weiterentwicklung und Verarbeitung der Musikrichtung. Bei welcher deutschen Gruppe spürt man nicht einen Abklatsch anglo-amerikanischer Rockschemen? Nun ist es aber für den deutschen Durchschnittsgeschmack bezeichnend, daß man mehr an groben, kommerziell-orientierten Rockexzessen abfährt, nicht mehr die Musikalität einer Gruppe honoriert, sondern auf primitive, grobschlächtige Volksmanipulation hereinfällt. Beispiele dafür gibt es genug, es sei nur auf das seit 3 (!) Jahren gleichlautende Baßsolo Helmut Hattlers verwiesen. Wer findet hier auch nur ein kritisches Wort?

Für Ihren Kritiker wäre es angebracht, einen Grundlehrgang im Erkennen des Rockinstrumentariums zu absolvieren. Der „disharmonische Synthesizer" sollte nicht mit Mellotron und Klavinett verwechselt werden.

Michael Bruchmann's Schlagzeug als „Hau rein Kumpel ..." zu bezeichnen, ist wohl der Gipfel der Unverschämtheit. Gerade ihn kann man in die Spitze der deutschen Drummer einreihen. Es ist eine Wohltat, seinem nuancenreichen und subtilen Drive zuzuhören. Dazu hat er (vielleicht dummerweise) weder die Lautstärke eines Nossi noch die Plumpheit eines Neumeiers!

Sibylle Budig, Ulrich Frank, 7800 Freiburg, Vogesenstr. 23

main dealer für

acoustic
VITAVOX Limited
wem
Gauss
ORANGE
SOUNDCRAFT
SWITCHCRAFT
electro-harmonix

amptown
sound equipment
2 hamburg 60
alte wöhr 20a
tel. 630 1404

PREISE ANFORDERN!

NACHRICHTEN

Hier schnell das Neuste von AERA: man hat einen neuen Bassisten gefunden, der aus Polen stammt und auf den Namen Peter Malinowski hört. Mit einem E-Pianisten, der erst noch gefunden werden muß, wird AERA nochmals Plattenaufnahmen machen und dann im November eine Scheibe auf den Markt bringen, deren Produzent wahrscheinlich Zabba Linder vom RMO sein wird.

ALRUNE - EIN MÄRCHEN - Filmopershow mit Elementen aus der Rockmusik: unter diesem Begriff versucht Hans Schmidt-Theißen durch eine opernähnliche Bühnenshow mit optischer Unterstützung durch Filme auf die Beine zu stellen. Als Handlungsgrundlage dient eine Märchenerzählung von L. Tieck. Die Musik ist arrangiert und notiert. Positive Kontakte zu Filmteams und Schallplattengesellschaften bestehen bereits. Nur die Musiker sind noch nicht komplett.

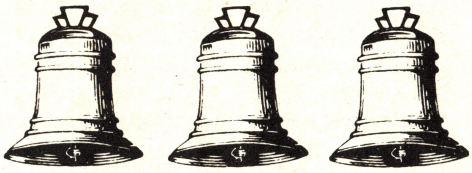
Die PROMOTION aus Essen gibt es nicht mehr. Die Gruppe wurde schon 1966 in Solingen gegründet. Nach einigen Umbesetzungen lief's damals ganz gut an, zum Schock kam's aber, als man der Gruppe 1972 die ganze Anlage klaute. Doch weiter gings! Heute heißt die Gruppe ganz einfach EMOTION und ist über die Sphinx - Musik in 4300 Essen 11, De-Wolf-Str. 21 zu erreichen.

In Erlangen ist eine Konzertagentur Frank entstanden, die sich in der Elise-Späth-Str. 19 etabliert hat. Das erste Konzert hat bereits am 2. September stattgefunden und zwar mit ATLANTIS.

Schon im Juli haben FRANZ K. bei Conny im Studio zwei Single-Titel aufgenommen - natürlich mit deutschen Texten. Die Jungs spielen übrigens jetzt wieder in der Urbesetzung mit Peter, Mick und Stefan.

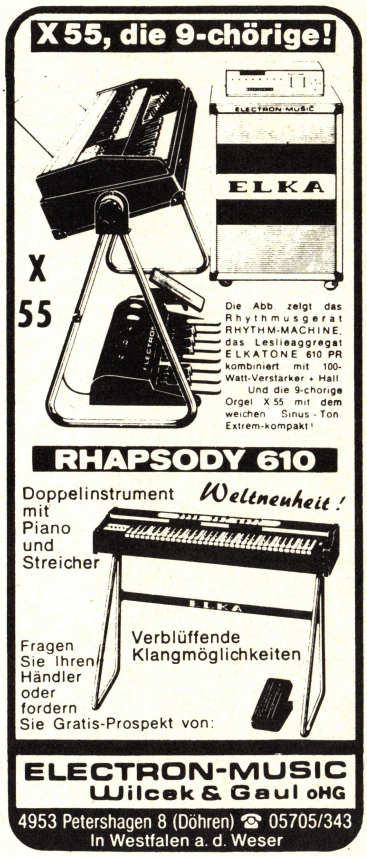
BACKWATER haben eine neue Anschrift bekommen: 446 Nordhorn, Neuenhauser Straße 68 und sind jetzt auch telefonisch zu erreichen: (05921) 1 61 07.

Gitarrist und Sphären-Elektroniker DET FONFARA von der Gruppe TYLL komponierte die musikalische Untermalung im Auftrag einer bekannten Zeitschrift für werbliche Einspielungen bei Radio Luxemburg. Außerdem tritt DET solo auf, man kann ihn im Vorprogramm der Deutschland Tour von CAMEL hören.



WISHBONE ASH waren am 31. 8. in Berlin, am 2. September in Hannover und am 5. September in Essen. Als opening - act standen MESSAGE auf der Bühne.

Nach einer zweimonatigen Sommerpause, neuem Demo und neuer Anlage sind die CARMEN aus Rotenburg wieder on tour. Aufgrund des großen „Andrangs" bei den Konzerten will man sich noch mehr als bisher auf die größeren Städte in Norddeutschland konzentrieren. Kontakt: Carlo Peters, 3091 Bendingsbostel 64.



Nach ihrem großen Erfolg beim 10. internationalen Jazzfestival in San Sebastian, bei dem auch amerikanische Stars wie Oscar Peterson, Ella Fitzgerald, Dizzy Gillespie und Mighty Joe Young auftraten, erhielt die BRASSY BREW eine Einladung zum Festival in Debrecen, das am 12. und 13. September in Ungarn veranstaltet wird. Für November planen die Jungs eine ausgedehnte Tour durch polnische Clubs und Konzertsäle.

Prospekte und Bestellkarte anfordern (gegen 1,60 DM Rückporto) bei:

ORANGE

GRAPHIC 120 Watt: **895,– DM!!!**
dazugehörige **BOX**: **875,– DM!!!**

nur solange der Vorrat reicht!

nur solange der Vorrat reicht!

GERD MAYER KG
655 Bad Kreuznach, Königsberger Straße 18/20

STORMY MONDAY ist kaputt! Es lebe die WILDE HORDE. So heißt die neue Gruppe aus Mönchengladbach. Franz Schubert und Buddy Holly hätten bestimmt die gleiche Musik gemacht - wenn sie noch leben würden. In der Hoffnung, daß man die WILDE HORDE nicht für eine andere Rentner-Wahnwitz-Band from Krautrock-Land hält, hier die Telefonnummer: (0 21 66) 4 16 65.

Die Berliner Gruppe REFLECTION hat sich neu formiert. In der Gruppe sind jetzt Andy Pyle (b) und Michael Cohen (dr/perc) beide aus London. Die Besetzung ist damit optimal geworden.

Nicht etwa, weil es ihnen in Köln nicht mehr gefällt, sondern weil der Rubel in Amerika anscheinend schneller und zahlreicher rollt, haben sich Jürgen „Porky" Fritz und seine Freunde, auch unter dem Namen TRIUMVIRAT bekannt, entschlossen, erst einmal für ein paar Jährchen in den Staaten zu bleiben. Helmut Köllen und Hans Bathelt waren für ein paar Tage in ihrer „Heimatstadt" Bensberg, um dort ihre Junggesellenbuden auszuräumen. Hoffentlich schreibt ihr uns wenigstens mal zu Weihnachten aus Los Angeles eine Karte! Bleibt schön tapfer und laßt euch nicht unterkriegen !!!

BUZZER heißt eine neue Gruppe, die sich aus Leuten zusammensetzt, die früher bei der PERM-DECEMBER-GROUP und bei LLEWELYN gespielt haben.

REINHARD MEY, Vater der Liedermacher, wird vergoldet. Für 350.000 verkaufte Exemplare seines Albums „Wie vor Jahr und Tag" erhält der Chansonnier im September seine 7. Goldene.

ULRIK REMY, Barde aus Königswinter, hat seine Schallplattenfirma gewechselt. Am 1. August unterschrieb er einen Vertrag bei der Stuttgarter INTERCORD. Seine neue LP „Freiheit ist kein bunter Vogel" erscheint in diesem Monat.

KRAAN sind vom 1. — 10. Oktober in Frankreich und vom 18. 10. — 2. 11. in England. Titel der neuen LP: „Let it out".

Der gute alte CHRIS FARLOWE (Ex-ATOMIC ROOSTER) kann's nicht lassen: mit seiner neuen Gruppe „Chris Farlowe and his friends" stürzt er sich wieder in's Getümmel.

Als „brightest new band" des Jahres bezeichnet die englische Zeitschrift „Disc" die Newcomer-Gruppe KURSAAL FLYERS.

Nach einjähriger Pause ist die Celler Gruppe KIFFHÄUSER wieder zusammen. Mit einem neuen Gitarristen wurde innerhalb eines Monats eine neue Show eingeübt, die am 27. 9. in Celle vorgestellt werden soll.

SONOR
The Drummer's Drum.

Jack De Johnette, known to his many fans as "The Wizard", plays Sonor drums exclusively because they are versatile enough to respond perfectly to the vibrant, original sound he's famous for.
Listen to "The Wizard" on his latest album, "Sorcery", and hear the flawless performance of the Sonor drums. Then you'll understand why Jack De Johnette and other top drummers throughout the world insist on Sonor. Write today for the name of your nearest dealer.

SONOR
Exclusive U.S.A. Distributor
CHARLES ALDEN MUSIC CO., INC.
Southwest Industrial Park, Westwood, Massachusetts 02090
Area Code 617-326-6040

SONOR
Drums sind in allen guten Musik-Fachgeschäften erhältlich.

Für Deutschland Prospekte und weitere Informationen durch
SONOR-DRUM COMPANY
Aue/Westfalen · 5920 Bad Berleburg 2, Postf. 2020

Im letzten FACHBLATT konnte leider die Anschrift der Fest-AG Fildern nicht angegeben werden; mittlerweile ist aber die Anschrift hier eingetroffen: Henning Toegel, 7 Stuttgart 71, Nellingerstr. 53, Tel.: (07 11) 47 68 58 (abends).

Die neue ATLANTIS LP, bei Dieter Dierks aufgenommen und von ihm produziert, heißt „Get on board" und wurde mit Rainer Marz und Frank Diez eingespielt.

Für alle diejenigen, die es noch nicht wissen: bei der CBS gibt es einige interessante LP-Neuerscheinungen innerhalb einer Aktion, die sich „Rockwork" nennt. Platte 1 enthält die neusten und aktuellsten Stücke von Chicago, BS &T, Santana, Johnny und Edgar Winter, Stephen Stills und Steppenwolf; auf der 2. Platte sind Aerosmith, Bruce Springsteen und Kokomo u. a. zu hören.

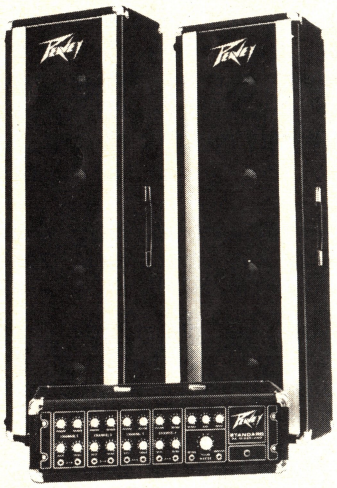
QUINTESSENCE II hat einen weiteren bekannten Musiker aus England an Land gezogen: Jon Badu, der mit einigen bekannten Leuten in England spielte, steht ab sofort für Quintessence II am Baß. Für alle Nachzügler: Raja Ram mußte ja bekanntlich in letzter Minute wieder aus der Gruppe aussteigen. In das Management eingestiegen ist Mike Petersohn aus Weiden/b. Köln.

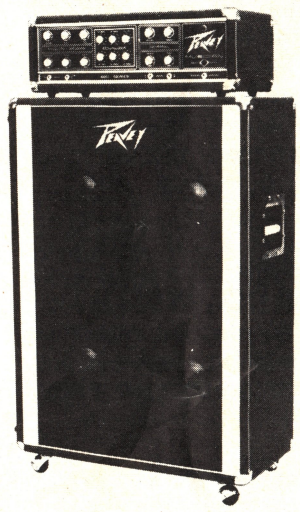
Jetzt auch in Deutschland.

NEUE SPITZENMARKE

AUS DEN U.S.A.!

- Kofferverstärker
- Instrumentalanlagen
- Gesangsanlagen
- Verstärker
- Boxen
- Mischpulte
- Mikrophone





PEAVEY® AMPLIFICATION

PEAVEY® AMPLIFICATION

PEAVEY® AMPLIFICATION

PEAVEY® AMPLIFICATION

PEAVEY® AMPLIFICATION

Lieferung nur über den Fachhandel.
Bitten Sie um Prospektmaterial bei:

ms

international music service

419 KLEVE KANALSTRASSE 9 TELEFON 0 28 21/2 07 73

NACHRICHTEN

Nachdem im kleinen Elmshorner Jazzlokal „Kate" der Kreis der Jazzfans abgescheckt wurde, machen die Elmshorner Nachrichten jetzt ein richtiges Faß auf: am 7. September wurde die Musikkneipe „Baalman" eröffnet ..... und die OLD MERRY TALE spielte dazu. „Baalman"-Wirt Siegi Weber wurde zwar von der Hamburger „Fabrik" inspiriert, will und kann sie aber nicht kopieren. „Baalman" soll zu einem Kommunikationszentrum in Elmshorn werden, in dem Jazz-, Rock- und Popveranstaltungen laufen sollen.

Ein waschechter Wiener hat bei der Frankfurter Bellaphon den PR-Posten eingenommen, den vor ihm Dr. Ammel besetzt hatte. Gerd W. Feichtinger heißt der gute Mann, ist 34 Jahre alt und soll von PR eine Menge verstehen.

SAM heißt eine neue „alte" deutsche Rockband - korrekter: COBRAA formierte sich zu SAM. Rolf Sondermann und Claus Sebastian bilden den Kern der Gruppe. Die jungen Burschen haben jetzt eine Single aufgenommen, die mitte August auf den Markt gekommen ist: „Neverending Summer Night" heißt die Scheibe.

...übrigens soll GARY GLITTER nach einem neuen Image suchen. Vielleicht helft ihr dem lieben guten Rock-Opa mal ein bißchen dabei. Verdient hat er's ja eigentlich nicht ....

Bassist Michael Bundt war auch nach seiner Trennung von NINE DAYS WONDER nicht untätig. Der Entschluß, eine neue Gruppe zu gründen, hat nun zum Ergebnis geführt: seine neue Gruppe heißt THE NERVE und setzt sich zusammen aus Peter Oehler, Mick Pozz und Markus Mackert. In Kürze soll das erste Album eingespielt werden. Gleichzeitig soll die erste Tour in Deutschland laufen.

Die SCORPIONS haben im August bei Dieter Dierks ihr neues Album aufgenommen und außerdem eine neue Anschrift: Roland Nilles, 37, Rue de Champs, Oberkorn/Luxemburg. Die Jungs sind im Oktober auf einer Frankreichtour, im November in England, Belgien und Holland und im Dezember schließlich wieder einmal auf Deutschland-Tour.

Für gigs in Nürnberg werden fähige Gruppen von Cry Freedom gesucht. Kontakt: G. Billmann, 851 Fürth, Karlsstr. 29, Tel.: (09 11) 77 77 48.

Die Edition Venceremos hat wieder ein kleines Büchlein herausgegeben, in dem die meisten Clubs in der BRD enthalten sind. Für 3,50 DM sollte man das Buch unbedingt kaufen. Bestellungen an die Edition Venceremos, 609 Rüsselsheim, Heinrichstr. 15.

Für die im Frühjahr 1976 geplanten Jazzveranstaltungen im Unabhängigen Jugendzentrum Duisburg werden aus diesem Bereich Gruppen gesucht. Kontaktanschrift: Peter Dietz, 41 Duisburg 1, Ludgeriplatz 17. Außerdem herrscht Bedarf an Musikgruppen aller Art für laufende Veranstaltungen.

Der Flötist der Kölner Gruppe BUZZER, der 22-jährige Charlie Scherschell, ist während einer Tournee durch Schottland tödlich verunglückt.

EQUIPMENT SHOWROOM - EQUIPMENT HIRE SERVICE

prosound

INH. J. MADER + G. GLEISBERG
54 KOBLENZ 1
EMIL-SCHÜLLER-STRASSE 31
(150 METER V. HAUPTBAHNHOF)
TELEFON (0261) 38960

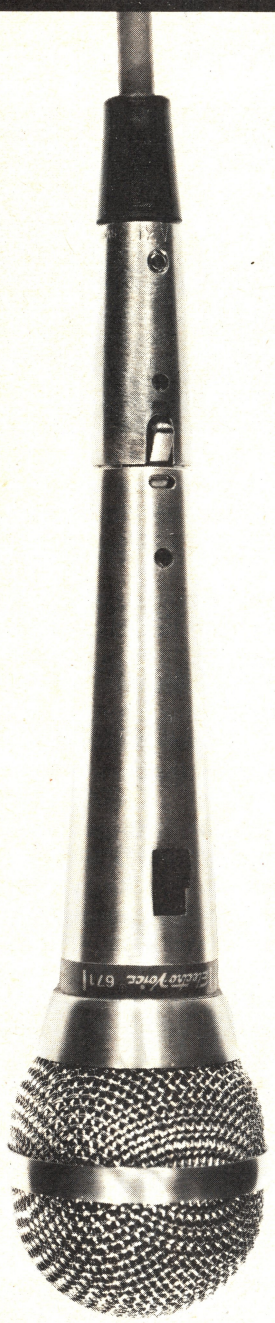
Hiwatt
Orange
H/H
Vox
Marshall
Ampeg
JBL
Altec
Elektro-Voice
Amcron
Dynaco
Soundcraft
Top Gear
AKG
Sennheiser
Lem
Midas/Martin
Zoot-Horn, etc.

Musiker aller Sparten!
Wir eröffnen ab September unsere „Station des Guten Sounds" zwischen Köln und Frankfurt, genauer gesagt in Koblenz, gerade 150 m weit vom Hbf. Unser Verkaufsprogramm umfaßt alles was gut, jedoch nicht teuer sein muß. Wir legen Wert auf korrekte Preise! Unsere Preiskataloge erhaltet Ihr kostenlos zugesandt; interessant dabei unser Eröffnungsangebot. Postkarte genügt. Nebenbei verleihen wir Instrumente und Anlagen zu günstigen Bedingungen. Wir planen auch Konzerte durchzuziehen und erwarten gerne Zuschriften, Schaut 'mal rein, wir freuen uns. Eure PROSOUND-Leute!

ACOUSTIC - WEM - HAMMOND - HARMONY
SHURE - ASBA - PAISTE - OVATION

Haymann
Rogers
Pearl
Maxwin
Gretsch
Fibes
Camco
Gibson
Fender
Rickenbacker
Ibanez
Martin
Hoyer
Barcus Berry
Guild
Rhodes
ARP/EMS/Moog
Leslie
Selmer Paris

ONSTAGE ONSTAGE



Modell 671

Wir vertreiben
Electro-Voice
weil wir meinen,
daß sie besser sind

GOTTHOLD MEYER KG
355 MARBURG/LAHN
Postfach: 1525
Telefon: 06421/61051

Beratung und Verkauf
nur durch die
Electro-Voice Händler

Wer?

ATLANTIS

12. 9.	Gaildorf
13. 9.	Weißenohe
14. 9.	Aschaffenburg-Großostheim
16. 9.	Koblenz
17. 9.	Düsseldorf
18. 9.	Kamen
19. 9.	Berlin
20. 9.	Berlin
23. 9.	Uelzen
24. 9.	Rendsburg
25. 9.	Hamburg
26. 9.	Flensburg
27. 9.	Damme
28. 9.	Moisburg
29. 9.	Husum

Wann?

KRAAN

12. 9.	Waldshut
13. 9.	Stuttgart
14. 9.	Nürnberg
16. 9.	Fulda
17. 9.	Köln
19. 9.	Hamburg
20. 9.	Mönchengladbach
25. 9.	Münster
26. 9.	Herne
27. 9.	Sögel
28. 9.	Bad Godesberg

KIN PING MEH

14. 9.	Übach-Palenberg

SANTANA

20. 9.	Frankfurt
21. 9.	Wiesbaden
23. 9.	Köln
24. 9.	Düsseldorf
26. 9.	Hamburg
29. 9.	Münster
30. 9.	Berlin

STATUS QUO

12. 9.	Karlsruhe
13. 9.	Ravensburg
14. 9.	Würzburg
16. 9.	Hamburg
17. 9.	Berlin

CAMEL

vom 12. - 28. 9. auf Deutschland-Tournee

Wo?

25 JAHRE Zinngrebe 1950-1975

Preisliste mit Jubiläumspreisen und Preisausschreiben!

Musikinstrumente im Wert von 10.000,- DM zu gewinnen!!!

Preisbeispiele unserer „JUBEL-LISTE":

Rickenbacker Bass 4001	1490,—
Ampeg SVT - Verstärker mit 2 Boxen	4498,—
Laney Verst. 100 W	865,—
Box - 4 x 12" Celestion 120 W	799,—
Gibson Les Paul Custom, weiß, mit Koffer!!!	2200,—
Stratocaster	1148,—
Jazz Bass	1248,—
Precision Bass	980,—
Compact Phaser	398,—
WEM Copicat	348,—
Fender Piano 73	2480,—

und viele weitere Angebote - Orange, Simms Watt, Martin, Ibanez, usw.

NEU!!!
Ab Oktober Saitenversand!
Einführungspreis zum testen:

1 Satz Fender Rock and Roll, 1 Satz Londoner, 1 Satz Sound City bei Vorkasse nur 22,—
(PSCHKTO) Hamburg 10453-202

Musik Zinngrebe
2000 Hamburg 70
Wandsbeker Marktstr. 75
Tel. 040/68 01 61

+ Prospekte!

BRITISH MUSICAL INSTRUMENT TRADE FAIR

D'Angelico NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Die „British Instrumental Trade Fair", die in diesem Jahr in verschiedenen Hotels in London stattfand, konnte trotz einer erstaunlichen Zahl von rd. 80 Ausstellern nicht viel Neues bieten. Um es gleich vorwegzunehmen: Eigentlich blieb nach unserem dreitägigen Ausflug nach London nur die lapidare Bemerkung, daß außer Spesen mal wieder nichts gewesen wäre. Abgesehen von der höchst erfreulichen Tatsache, daß das FACHBLATT in England immer bekannter und beliebter wird — womit leider Gottes nichts darüber ausgesagt ist, daß „Krautrock" aus Germany drüben sehr gefragt ist — war ein weiteres Ereignis mit Spannung erwartet worden: Die Vorstellung des von Ivor Arbiter entwickelten neuen Schlagzeugs.

Im Fender Soundhouse auf der Tottenham Court Road wurde dieses Outfit der Öffentlichkeit vorgestellt, die — wie wir übrigens auch — aus dem Staunen nicht mehr herauskam.

Angefangen vom eigenartigen Design des Schlagzeuges über die Verarbeitung bis hin zum Sound ist dieses Drum-Outfit bestens dazu geeignet, innerhalb kürzester Zeit das absolute Top-Schlagzeug zu werden. Warum?

Zum Beispiel können die Felle aus der Spielposition in kürzester Zeit gestimmt werden, 6 Spannschrauben an jedem Spannring ermöglichen sauberste Stimmung bei evtl. nicht exakt gearbeiteten Fellen; die Kessel blättern oder schaben überhaupt nicht ab. Durch eine besonders patentierte Form der Kessel erhält man 20 % mehr

LIVE
Information, Buchungen:
dirk osterhaus
4750 unna-massen
postfach 3

Luftvolumen, d. h. eine Baßtrommel mit 22" Fell entspricht der Baßtrommel, die normalerweise ein 24" Fell hat. Außerdem haben die Kessel — was sonst bekanntlich nur bei Snare-Drums üblich ist — eine Börtelung der Ränder und ermöglichen daher eine bessere Reflexion des Sounds.

Am Kessel befindet sich nur ein Spannbock pro Fell, sie haben alle die gleiche Größe und enthalten das Spanngetriebe. Die Spannreifen sind in einer Sekunde abnehmbar.

Das Auto-Tune System spannt das Fell völlig gleichmäßig, was praktisch bei keiner anderen heute produzierten Trommel mehr möglich ist. Die Stimmung ist über 2 Oktaven möglich mit einer Schnelligkeit von ca. einer Sekunde pro Oktave. Das Problem aller Felle, von einer Position aus zu stimmen, hat man hier hervorragend gelöst.

D'Angelico NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Ein neuer und revolutionärer Snare-Ständer hält die kleine Trommel schwebend mit an dem Kessel verschraubten Rändelmuttern.

Sämtliche Garnituren sind mit Rogers-Zubehör ausgestattet. Die Erstausstattung hat REMO-Felle.

Über den Preis kann noch nichts Definitives gesagt werden, aber es dürfte feststehen, daß dieses Schlagzeug wohl um die 3.500,— DM kosten wird. In Deutschland wird man das Schlagzeug über die Firma Paiste in Schacht-Andorf erhalten können.

RÖHREN-AMPS = satter Sound

Marshall
Der RÖHREN-SOUND, den PROFIS verlangen!
50 Watt & 100 Watt (Sinus) und **dazu jetzt** leistungsstarke, kleine, kompakte MARSHALL-Boxen.
DER NEUE KATALOG IST DA!
Kostenloses Informationsmaterial bei
GOTTHOLD MEYER KG, 355 Marburg, Postfach 1525
Verkauf durch gute Fachgeschäfte.

STUDIO SPOTLIGHT

Dieter Dierks, Toning. und Produzent

Dieter Dierks

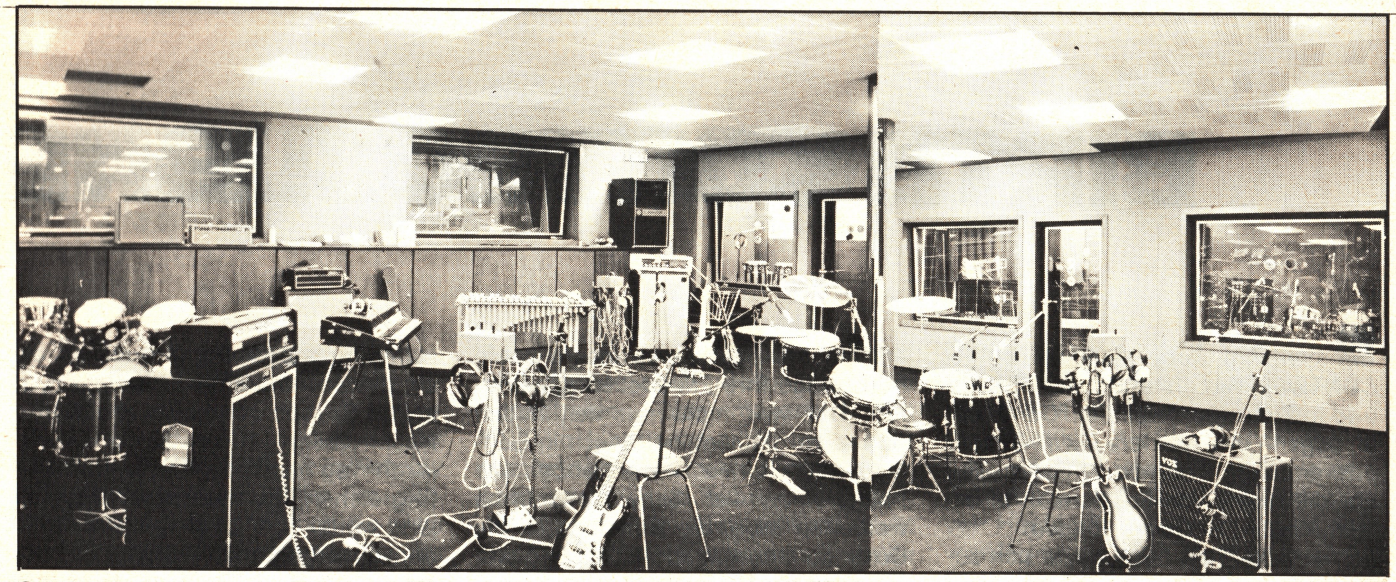
2. Teil

Nach anfänglichen Erfolgen als Komponist und Verfasser von Hörspielmusiken und einer lieben Mutti, die Dieter Dierks die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, wurde in Stommeln die erste Acht-Spur-Maschine angeschafft. Die Einnahmen aus dem damals noch klitzekleinen Studio wurden konsequent in das Unternehmen gesteckt, das heute als eines der modernsten der Welt gilt.

Das Tonstudio von Dieter Dierks unterscheidet sich von den meisten anderen Studios schon dadurch, daß die gesamten Räumlichkeiten nur optimale Aufnahmemöglichkeiten für progressive Musik zulassen. Schlager und Aufnahmen für Werbespots etc. werden in Stommeln in der Regel nicht aufgenommen, zumal Dieter Dierks auch kein großes Interesse an solchen Sachen hat. Die einzelnen Studios sind so konzipiert, daß die Anforderungen an die z. B. enorme Lautstärke voll erfüllt werden. Die unterschiedlichen Probleme, die mit der Akustik entstehen können, hat man durch die verschiedensten Ausstattungen der Räume hervorragend gelöst.

Neben dem großen Aufnahme-Studio, das wohl ca. 200 qm besitzt und eine ganz normale Studioakustik hat, gibt es noch vier kleine Aufnahme-Räume mit einer gänzlich unterschiedlichen Akustik: für Baß - knochentrocken, ein Raum, der total gekachelt ist - für einen richtigen Live-Sound, einen Raum, der einen mittleren Nachhall hat - für Gitarre und einen Raum für Keyboards. Zu jedem dieser fünf Räume besteht eine direkte Verbindung vom und zum Regieraum. Jeder Raum ist wie ein komplettes Aufnahmestudio eingerichtet worden.

(Blick in das Live-Recording-Mobile)



Supermodernes Mischpult

Im Regieraum steht ein 40-kanaliges Mischpult, das zum Teil in der eigenen Werkstatt gebaut worden ist. Aus den verschiedensten Bausteinen, die teilweise schon vorhanden waren und neuen Elementen aus Amerika haben die drei Techniker ein supermodernes Mischpult gebaut. Die Filter sind nach eigenen Vorstellungen verbessert worden, damit man mehr Frequenzen herausfiltern oder die Steilheit der Kurve ändern kann. Woher die einzelnen elektronischen Bausteine stammen, weiß der große Meister selbst nicht, aber dafür kann man von dem Techniker Heiner Fries erfahren, daß die wesentlichen Elemente von Siemens und Telefunken sind.
Mit allem Drum und Dran kostet dieses Meisterwerk moderner Studiotechnik wohl um die 700.000,— DM. Das aber wiederum bedeutet für Dieter Dierks nicht, daß das Mischpult nun auch endgültig und für immer ausgebaut ist. Man hat u.a. vorgesehen, einen Computer in die Anlage einzubauen, damit man noch perfekter und einfacher arbeiten kann.
Das Besondere an diesem 40-kanaligen Mixer ist eigentlich, daß alles tatsächlich auch vierzigmal vorhanden ist. Wenn bei anderen Mischpulten nur zehn Limiter vorhanden sind, gibt es hier gleich deren vierzig. Selbstverständlich ist natürlich ein eigenes kleines Monitor-Mischpult im großen Tisch. Ohne die eigentliche Aufnahme zu beeinflussen, kann man die Kanäle schalten wie man will.
Die 32-Spur-Aufnahmemaschine von ABE ist nach den besonderen Angaben von Dieter Dierks hergestellt worden. Man kann hier die Kopfträger wechseln, ohne großen Arbeitsaufwand in Kauf nehmen zu müssen (8-, 16-, 24,- und 32 Spur). Normalerweise muß man ja beim Wechsel eines Kopfträgers alles neu einmessen; in diesem Studio ist das nicht nötig, weil Dieter Dierks alles dreifach hat einbauen lassen und mit einem einzigen Schalter die Möglichkeit hat, die erforderliche Einstellung vorzunehmen.
Obwohl man am Anfang der 32-Spur-Maschine gegenüber ein wenig skeptisch war, hat sich die Investition wohl doch gelohnt.

Im Dierks-Studio ist alles von dem einen Aufnahme-Tisch steuerbar, jede Maschine in den anderen Studios kann direkt gesteuert werden, der Kopierraum wird ebenfalls von dort erfaßt. Man kann zwei Studios kombinieren, kann 32-Spur und 16-Spur synchron laufen lassen. Selbstverständlich werden alle Funktionen und Bewegungsabläufe von elektronischen Uhren angezeigt und überwacht.
Eine neue Anschaffung wird der Auto-Locator sein, der zwar keine neue technische Errungenschaft ist, aber bis dato noch im Studio fehlte. Mit diesem Gerät kann man sich den Punkt, an dem eine Aufnahme begonnen hat, einstellen, und der Auto-Locator fährt automatisch an diese Stelle zurück. Praktisch ein kleiner Computer, der wieder eine manuelle Funktion ablöst.

Dolby-System

Sämtliche Maschinen im Studio Dierks sind mit Dolby bestückt, neben einer Quadro-Maschine von Studer und einigen Senkel-Maschinen dieser Firma gibt es selbstverständlich auch eine Video-Monitor-Anlage, verschiedene Abhörboxen, die umschaltbar sind auf Diskotheken-Sound, Autoradio-Klang und Tonband-Sound, wobei der letztere am häufigsten gehört wird, weil der Klang am ehrlichsten ist und die besten Korrekturen möglich sind. Man kennt ja das Problem, daß einem im Studio eine unheimliche power um die Ohren bläst, wenn man aber zuhause mal in die Aufnahme reinhört, dann bleibt der Sound matt und schwach.
Am Anfang hat man auch Fehler gemacht und die Lautsprecher falsch eingeschätzt bzw. überbewertet. So gibt es einige Lautsprecher, die im Studio einfach überpräsent klingen müssen, damit im Heimlautsprecher nicht die Mitten absacken.
Alles in allem ein außergewöhnliches Angebot in einem außergewöhnlichen Studio. Die Frage nach den Preisen für die Aufnahmen bringt folgendes Ergebnis: Der Preis für eine Stunde Studiobenutzung liegt zwischen 150,— DM und 190,— DM, je nach der Bestückung des Studios. Allerdings ist schon angekündigt worden, daß diese Preise den Winter nicht überstehen werden. In diesen Preisen sind die Preise für die Benutzung der Instrumente, die im FACHBLATT Nr. 30 schon genannt worden sind, enthalten. Das gesamte Instrumentarium hat einen Wert von 150.000,— DM und beinhaltet neben 7 oder 8 verschiedenen Schlagzeugen Verstärker jeder gängigen Marke.

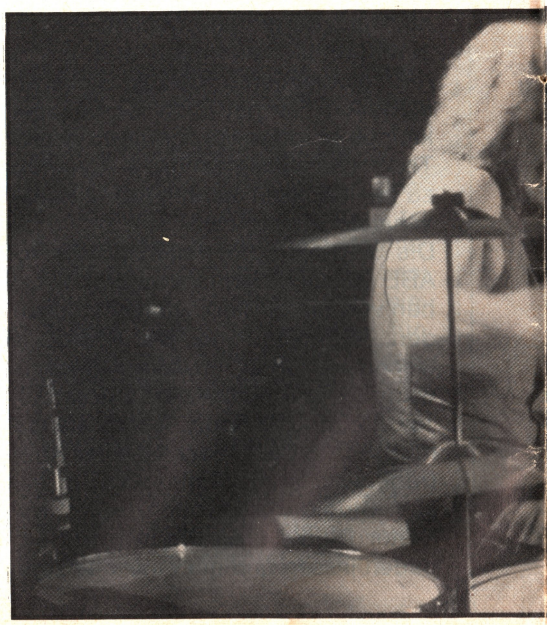
Die Atmosphäre im Studio ist gemütlich und gefällt wohl jedem. Es gibt dort verschiedene Möglichkeiten zu stimulieren, angefangen von einer hervorragenden Klimaanlage bis hin zu einer Beleuchtung, die zahlreiche Möglichkeiten anbietet.
Außergewöhnlich scheint zum Schluß die Tatsache zu sein, daß Dieter Dierks eigentlich nur solche Musik aufnimmt, hinter die er sich auch voll stellen kann. Sonst hat er kaum großes Interesse an einer Aufnahme. Es kann auch passieren, daß eine Gruppe, die zum ersten Mal in sein Studio kommt und keinen eigenen Produzenten hat, mit einem neuen die Aufnahme beendet hat, der Dieter Dierks heißt .....

BIRTH CONTROL: EINE

Es war im Jahre 1969, als BIRTH CONTROL das erste Mal auf Postern und in Zeitungen erschien. Die Gruppe begann ihre Karriere mit einer sehr erfolgreichen Tournee in Österreich, der die Aufnahme-Sessions ihrer ersten Single „October" folgten.
BIRTH CONTROL 1969 setzte sich zusammen aus Bernd Noske (voc/dr.), Bruno Frenzel (git/voc), Bernd Koschmidder (b), Reinhold Sobotta (org). Der Erfolg dieser Tournee und die musikalische Qualität ihrer ersten Platte bewies vielen Leuten ihre dynamische Einheit - sie spielten einfach gute Musik.
Nach verschiedenen Singles, die für die damaligen Verhältnisse der Gruppe recht brauchbar gelaufen sind, verfing sich die Gruppe - wie übrigens auch einige andere - in den Netzen des ko(s)mischen Ulrich, der seinerzeit für das Ohr-Label arbeitete. „Operation" hieß die erste LP von BIRTH CONTROL, die nicht nur in Deutschland ziemlich viel Aufsehen erregte, weil diese Scheibe für die damalige Zeit außerordentlich progressiv war. Nicht nur die Musik, sondern auch der Name und das Schallplattencover der Gruppe sorgten für Schlagzeilen.
In der Schweiz z.B. bildete sich ein Komitee, das vor einer Tour von BIRTH CONTROL herfuhr, um die „versauten" Plakate wieder von den Bäumen zu reißen. Wieso versaut? Ganz einfach: Auf dem Plakat verschlang ein Monstrum gerade geborene Babies mit einem Appetit, wie andere Leute heutzutage ihre Frikadellen reinstopfen. Das war nicht nur den lieben Schweizern zuviel, nein auch in England gab's einen Riesentrabbel. Die Packerinnen der Schallplattenfirma weigerten sich, die Scheiben in die Cover zu stecken, so daß für England ein ganz neues Cover entworfen werden mußte. Soweit - sogut!

Die Wahnsinnsgruppe?

Nichtsdestoweniger wurde 1971 die erste England-Tour durchgezogen, BIRTH CONTROL war überhaupt die erste deutsche Gruppe, die eine echte Tour in England bekommen hat. Schon damals war es nur bekannten Gruppen möglich, in Clubs wie dem Speakeasy oder dem Marquee zu spielen; BIRTH CONTROL durfte sich dazurechnen.
Mit diesen Referenzen war BIRTH CONTROL dann wiederum die erste deutsche Gruppe, die in Cannes auf dem Midem spielen durfte. Und wie die Jungs dort spielten! So dufte, daß die Kameraden von der großen CBS anmarschiert kamen, um die Gruppe unter Vertrag zu nehmen. Ab 1972 BIRTH CONTROL also bei CBS, heute die einzige deutsche Rockgruppe, die die CBS sich „leistet".
In zehn Tagen und Nächten wurde dann die nächste LP „Hoodoo Man" in Hamburg aufgenommen, die zu den am besten verkauften LP's einer deutschen Gruppe überhaupt zählte.
Nach dieser LP setzte die Gruppe ihren Weg nach oben mit zwei sehr erfolgreichen Tourneen durch Deutschland weiter fort. U. a. spielten sie auf dem unvergessenen Frankfurter „German Super Rock Concert", das seinerzeit von Altmeister Fritz Rau organisiert worden war. Die Pressekommentare überschlugen sich förmlich und gipfelten in „Wahnsinnsgruppe" und „der absolute Hammer des Abends".
Auf dem Berliner Festival war der Erfolg genau der gleiche. BIRTH CONTROL durfte sich ab 1973 zu den absoluten Top Acts in Deutschland zählen. Hierüber kann man streiten oder nicht: in jeder Pop-Wahl belegte die Gruppe einen der vorderen Plätze, die Einzelinterpreten waren nicht weniger gefragt.
Nach einigen Gastspielen verschiedener Keyboard-Leute kam Bernd „Zeus" Held 1973 zu der Gruppe, der Bassist Peter Föller - übrigens ein ehemaliger Stadtoberinspektor - wurde für den alten BIRTH CONTROL Gründer Bernd Koschmidder eingewechselt. Bis auf ein kurzes Gastspiel von Dirk Steffens, das nur einige Monate dauerte, hat sich die Gruppe in der gleichen Besetzung wie 1973 bis heute gehalten.
Das musikalische Spectrum der Gruppe wurde durch die neuen Instrumen-



TROUBLE-BAND ?

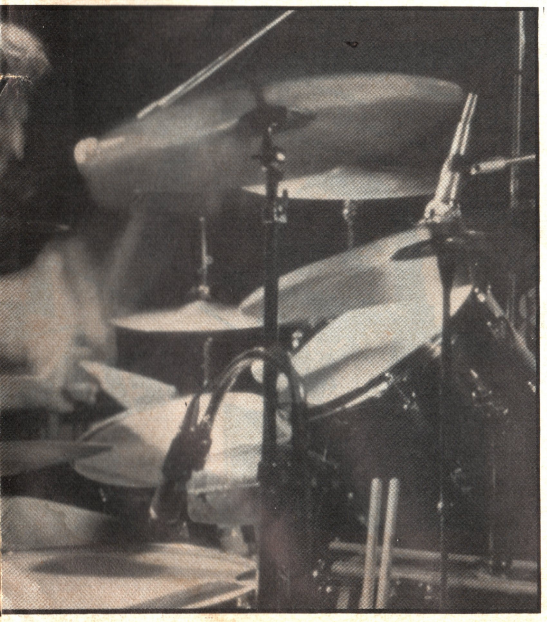
te, die Zeus in die Gruppe brachte - Saxophon und Trompete - enorm erweitert.
Das merkt man insbesondere auf der nächsten LP „Rebirth", die im Februar 1974 herausgekommen ist. Im gleichen Jahr wurde dann auch die erste Live-LP fertig, die im sauerländischen Attendorn, in Dorsten und in Freiburg mit Dieter Dierk's fahrbarem Tonstudio aufgenommen wurde.

Vertrag bis 1980

Irgendwie ging es dann aber Anfang 1975 nicht mehr viel weiter mit der Gruppe. Der Erfolg in Deutschland war erreicht und gesichert, die Konzerte waren überall sehr gut besucht, trotzdem war nicht zu übersehen, daß eine gewisse Stagnation eingesetzt hatte. Man überlegte sich zusammen, was man nun unternehmen müsse, damit es weitergehen konnte mit der Gruppe.
Als erstes trennte man sich zunächst einmal von dem langjährigen Management und übernahm diese Arbeit mehr oder weniger in eigener Regie - koordiniert von Dirk Hohmeyer, der die Gruppe heute mehr oder weniger allein betreut.
Durch die Trennung vom alten Management erhielt die Gruppe wieder frischen Wind um die Ohren, das Arbeiten wurde um einiges erleichtert und machte auch wieder Spaß. Die angestrebte Zusammenarbeit mit SWP in Mannheim blieb mehr oder weniger im Anfangsstadium stecken. Hier konnte man schon feststellen, daß es auch in Deutschland nicht leicht ist, sich mit mehreren Gruppen gleichzeitig so intensiv zu beschäftigen, daß ein einigermaßen vernünftiges Ergebnis erzielt werden kann. Bei BIRTH CONTROL gibt es heute eine klare Aufgabenteilung, die z. B. so ausschaut, daß Bernd Noske für die Finanzen, Zeus Held für Grafiken, Fanpost etc., Bruno Frenzel für Lizenzen und Gema zuständig ist. Peter Föller kümmert sich um die Roadies und das gesamte Equipment. Gruppe, Roadies und Manager wohnen alle zusammen in einem Haus in der Nähe von Siegburg. Dort wird wenigstens einmal die Woche eine „Konferenz" abgehalten, in der über alle Probleme und Fragen gesprochen wird.

Mittlerweile haben die Jungs einen neuen Vertrag mit der CBS ausgehandelt, der sie bis 1980 einigermaßen ruhig leben lassen kann. In diesem Vertrag gibt es weder Bevor- oder Benachteiligte, sondern jeder hat für sich wohl die optimalen Bedingungen ausgehandelt. Unter optimalen Bedingungen wurde auch die neuste LP „Plastic People" aufgenommen, die am 5. September erschienen ist. Aufgenommen wurde diese Scheibe bei Dieter Dierks, der die Aufnahmen aber nicht leitete, sondern Toby Robinson, der u. a. auch schon die Pink Floyd gemischt hat. Als Studiomusiker sind auf „Plastic People" u. a. Jochen Grumbkow und Christoph Noppeney von Hoelderlin zu hören. Abgemischt worden ist die LP in den Londoner Air Studios, und zwar mit Unterstützung von Morgan Fisher von Mott und Eddie Jobson von Roxy Music. Aus der LP wurden zwei Singles ausgekoppelt, die mit der LP gleichzeitig erschienen sind.

Die Anlage der Gruppe, die rd. 100.000,— DM wert ist (incl. 12.000 Watt Lichtanlage) ist bunt zusammengewürfelt: Bruno Frenzel spielt eine Gibson Les Paul über eine Fender/Marshall Anlage, Bassist Peter Föller hat einen Fender Jazzmaster und eine eigene Ampeg-Anlage, Zeus Held spielt eine Hammond, Fender-Rhodes Piano, einen Mini-Moog, Sax und Trompete von Selmer; seine Anlage besteht aus einem Leslie, einer Reflex-Box und einer Marshall-Box sowie einem Stramp-Verstärker. Bernd Noske hat zwei Outfits von Ludwig und Sonor, Becken und Gong sind von Paiste; dazu besitzt er eine Unzahl kleiner Percussioninstrumente. Das PA besteht aus Martin-Bins, Altec-Hörnern, Stramp-Endstufen und einem Stramp-Mixer. Außerdem gibt's noch eine eigene Monitor-Anlage mit JBL-Speakern.



DIE ANZEIG

Ausfertigung

Eingegangen
12. AUG. 1975
16.

Landgericht München I
9. Zivilkammer

Az.: 9 O 15 523/75
Ta

BESCHLUSS

vom 12.August 1975
in Sachen

Firma United Artists Records GmbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Wim Schut, 8 München 22, Herzog-Rudolf-Straße 3,

- Antragstellerin -
Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Alfred Meier, 8 München 80, Trogerstraße 48,

gegen

Verlag Klaus B ö h l e r ,. 5 Köln-Weiden, Lübecker Str.17,
- Antragsgegner -

wegen Unterlassung im Wege der einstweiligen Verfügung:

Beglaubigte Fotokopie
Rechtsanwalt

- 2 -

I. Dem Antragsgegner wird verboten
anzeigen für Schallplatten der
stellerin mit Aufnahmen von den
gruppen "Popol Vuh" und/oder "Ch
mit dem wörtlichen oder sinngemä
weis zu veröffentlichen,

die Anzeige bei eine kostenlo
öffentlichung, die das Fachbla
beschlossen habe, weil man in
Etage der Antragstellerin nich
die Musikgruppen "Popol Vuh" u
"Cherubin" übrighabe.

II. Dem Antragsgegner wird für jeden
Zuwiderhandlung ein Ordnungsgeld b
Höhe von DM 500.000,-- oder eine H
bis zu 6 Monaten angedroht.

III. Der Antragsgegner trägt die Kosten
fahrens.

gez.(Prof.Dr.Putzo) (Schoener) (Dr.
Vors.Richter am LG Richter am L

Der Gleichlaut der Aus
schrift wird bestätigt.
München, den 12
Der Urkundsb
Geschäftsstelle des Lan

Beglaubigt:

Ich fand die Anzeige im Juli
☐ **richtig** ☐ **falsch**

Die Plattenfirmen engagieren sich
☐ **stark** ☐ **mittelmäßig** ☐ **schlecht**
für die deutschen Rockgruppen

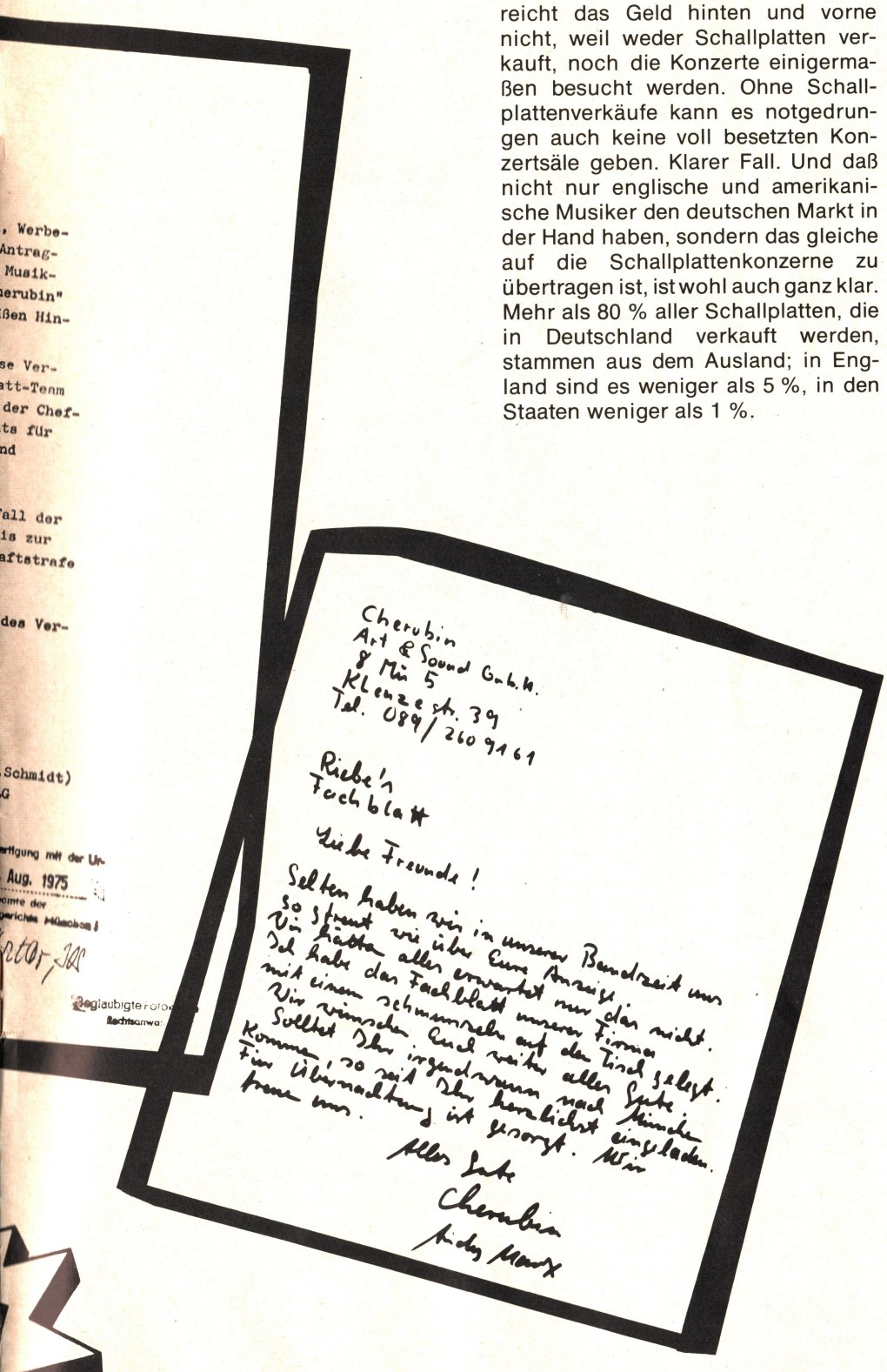
Name:

Anschrift:

HELLO!

EN-AFFÄRE

Geldmangel ist für die deutschen Rockmusiker nicht das einzige Problem, das ihre Arbeit belastet. Für mehr als 90 % der Armateure und Profis reicht das Geld hinten und vorne nicht, weil weder Schallplatten verkauft, noch die Konzerte einigermaßen besucht werden. Ohne Schallplattenverkäufe kann es notgedrungen auch keine voll besetzten Konzertsäle geben. Klarer Fall. Und daß nicht nur englische und amerikanische Musiker den deutschen Markt in der Hand haben, sondern das gleiche auf die Schallplattenkonzerne zu übertragen ist, ist wohl auch ganz klar. Mehr als 80 % aller Schallplatten, die in Deutschland verkauft werden, stammen aus dem Ausland; in England sind es weniger als 5 %, in den Staaten weniger als 1 %.



Die FACHBLATT - Redaktion war der Auffassung, daß in Deutschland für die Rockszene mehr getan werden müsse, als das bisher der Fall gewesen ist. In diesem Zusammenhang wurde eine Anzeige kostenlos veröffentlicht, mit der auf zwei neue LP's der Gruppen CHERUBIN und POPOL VUH, die bei der Firma UNITED ARTISTS unter Vertrag stehen, hingewiesen wurde. Soweit der Sachverhalt, nachzulesen in der Juli - Ausgabe des FACHBLATT's.

Andy Marx von CHERUBIN schrieb uns daraufhin einen Brief, der hier im Original abgedruckt worden ist, obwohl wir diesen Brief schon in der August-Ausgabe unter „Sag's Riebe" hätten abdrucken können. Aber wir haben's nicht nötig, bei den FACHBLATT-Lesern noch Pluspunkte zu sammeln, um uns in unserer Arbeit bestätigen zu lassen.

Nun hat aber der bayrische Weißwursthammer voll zugeschlagen !!! Die UNITED ARTISTS hat einen Beschluß beim Landgericht I in München erwirkt, den ihr euch unbedingt anschauen müßt. Unter Androhung eines nicht zu verachtenden Betrages von einer halben Million wird uns verboten, weiterhin zu behaupten, die UNITED ARTISTS habe nichts für ihre deutschen Rockgruppen übrig. Na, dann wollen wir uns auch mal schön daran halten. Wir sind ungeheuer gespannt, in der Zukunft zu verfolgen, was die UNITED ARTISTS für ihre deutschen Rockgruppen übrig hat und werden uns bemühen, in jeder FACHBLATT-Ausgabe über die Aktivitäten dieser Firma zu berichten .... Für unsere internen Belange hätten wir aber gern von euch gewußt, wie ihr erstens unsere Aktion in der Juli-Ausgabe, zweitens die Aktivitäten der Plattenfirmen für deutsche Rockgruppen bewertet.
Es wird dann bestimmt auch für UNITED ARTISTS von Interesse sein zu erfahren, wie die Mehrheit über die seit Jahren andauernde beschissene Situation der deutschen Rockszene denkt.
Also: kreuzt eure Meinung auf dieser Seite an und schickt uns beide Seiten dieses Artikels möglichst schnell wieder zurück nach Köln. Wir können euch dann in der nächsten Ausgabe sagen, was aus der Geschichte geworden ist. Laßt uns bitte nicht hängen !!!

Cherubin
Art & Sound Gmb.H.
8 Mü 5
Klenzestr. 39
Tel. 089/2609161

Riebe's
Fachblatt

Liebe Freunde!

Selten haben wir in unserer Bandzeit uns so gefreut wie über Eure Anzeige. Wir hätten alles erwartet nur das nicht. Ich habe das Fachblatt unserer Firma mit einem schmunzeln auf den Tisch gelegt. Wir wünschen Euch weiter alles Gute. Solltet Ihr irgendwann nach München kommen, so seit Ihr herzlichst eingeladen. Für Übernachtung ist gesorgt. Wir freuen uns.

Alles Gute
Cherubin
Andy Marx

INTER-NATIONALE

Nach TEN YEARS AFTER und COLOSSEUM hat sich jetzt eine dritte englische Rockgruppe wieder regeneriert: BLACK SABBATH. Ende August ist eine neue LP mit dem Titel „Sabotage" auf den Markt gekommen. Im Oktober wollen die Jungs eine ausgedehnte Comeback-Tour durch England machen. ***** Für zwei Konzerte in Oakland/Calif. kassierten die besten Pferde von PETER GRANT, LED ZEPPELIN, die bescheidene Summe von 2,5 Millionen DM. ***** Die neue LP von ROD STEWART heißt „Atlantic Crossing". ***** Ausgeschlagen haben die STONES ein Angebot für ein open-air-Concert im Londoner Wembley Stadion. Nach den WHO und ELP sind sie die dritten, die in diesem Sommer offenbar keine Lust auf Wembley haben. ***** Einen prominenten Produzenten hat sich IAN CARR für die neue LP seiner NUCLEUS geangelt. Es ist kein anderer als JON HISEMAN. ***** Die LP der wiedererstandenen englischen Gruppe VAN DER GRAAF GENERATOR heißt „Godbluff". ***** Die TROGGS versuchen mit aller Gewalt, sich wieder nach vorn zu spielen. Mitte August ist ihre neue LP „The Troggs" erschienen. ***** Wieder aus der Versenkung aufgetaucht ist der ehemalige FLEETWOOD MAC - Gitarrist DANNY KIRWAN. Im September erscheint seine LP „Second Chapter". ***** Fest im Sattel bei den neuen DEEP PURPLE sitzt TOMMY BOLIN, Ex-Gitarrist der JAMES GANG. RITCHIE BLACKMORE zu seinem Aufstieg: „Ich wurde ganz einfach faul bei der Gruppe. Sieben Jahre war eine lange Zeit. Ich stelle fest, daß ich zunehmends desinteressierter wurde, wie die anderen auch. Alles war problematisch und kopflastig geworden. Immer hatte man das Gefühl, daß irgend jemandem von uns die veröffentlichten Platten mißfielen." ***** NATALIE COLE, Tochter des unvergessenen NAT KING COLE, hat kürzlich bei Capitol ihren ersten Exclusiv-Vertrag unterschrieben. ***** Mit Glanz und Gloria sind die BEE GEES in die amerikanischen und englischen Charts zurückgekehrt. Hoffentlich sind sie auch wieder so schnell verschwunden, wie sie gekommen sind. ***** Daß er noch lange nicht am Ende seiner Karriere angelangt ist, will Englands Top-Rockbarde JOE COCKER seinen Fans Anfang Oktober unter Beweis stellen. Zu diesem Zeitpunkt erscheint nämlich seine neue LP „Jamaica say you will." ***** Vielleicht kommt RORY GALLAGHER im November auf eine kurze Tour nach Deutschland. ***** Vom 20. September bis zum 10. Oktober sind SANTANA und EARTH, WIND & FIRE auf Deutschlandtournee. Auch Ex-Knacki JOHNNY CASH ist in Deutschland, und zwar vom 12. bis 15. September. *****

In den letzten Tagen war verschiedentlich zu lesen, daß „Metarmorphosis" gar keine LP der STONES wäre. Tatsache aber ist, daß allein der Titel „Memo from Turner" nur von MICKY MAUS JAGGER bestritten wird. *****

NEWS

be creative and use:

BREADWINNER

made in USA

Das herausragende Instrument mit dem unwiderstehlichen Klangspektrum, dem satten Sound der erstklassigen Saitenlage und dem schlanken Hals.

Wir bürgen für Qualität

OVATION®

In diesen Fachgeschäften können Sie das OVATION-Sortiment testen:

Musikhaus Simonovsky
1 Berlin W-30
Nürnberger Str. 24a

Intermusic
28 Bremen
St.-Jürgen-Str. 88

Musik-Bartels
336 Osterode
Falkenweg 4

Musikhaus Hack
34 Göttingen
Gronerstr. 32/33

Modern-Music
44 Münster
Weseler Str. 105

Musikhaus Marks
463 Bochum
Südring 26

Musikhaus Harke
493 Detmold
Allee 14

Music-City
5 Köln
Ebertplatz 2

Musikhaus Viertmann
5 Köln
Lübecker Str. 2

Prosound
54 Koblenz 1
Emil-Schüller-Str. 31

Musikhaus Landsiedel-Becker
56 Wuppertal-Barmen
Höhne/Ecke Concordiastr.

Guitar-Center Volker Kriegel-Coura
6 Frankfurt
Schumannstr. 15

Royal Music
6614 Langenfeld
Hauptstr. 85

Musikhaus Renz
605 Offenbach
Bieberer Str. 28

Musikhaus Metz
694 Weinheim
Hauptstr. 4

Musikhaus Pfeiffer
68 Mannheim
P 5/8

Musikhaus Barth
7 Stuttgart-W
Rotebühlplatz 23

Musik-Ecke
747 Tailfingen
Pfeffinger/Ecke Wahlenstr.

Musikhaus Pfettscher
76 Offenburg
Steinstr. 5

Musik-Dangel
795 Bieberach
Hindenburgstr. 7

Musik-Studio Schuhmacher
79 Ulm
Neue Str. 3

Musikhaus Hieber
8 München 2
Kaufinger Str. 23

Musik-Knoblauch
8 München 2
Lenbachplatz 9

Musikhaus Hunklinger
822 Traunstein
Ludwigstr. 25

Musikhaus Neumann
86 Bamberg
Luitpoldstr. 4

Meine Meinung

von Bernd Mohrhoff

Wir brauchen eine Schule für Festivalpromoter!

Wir können uns wirklich nicht beklagen! Ein wahrer Bilderbuchsommer, und die Wetterfrösche überschlagen sich mit den Statistiken in Superlativen, was Temperatur und Sonnentage angeht. Doch ein Novum haben diese „Hundstage" mit sich gebracht. Brauchte man sich bis dato nur vor Mücken zu schützen, gibt es heuer eine weitere Plage: Open-Air-Konzerte!

Geboren im amerikanischen Woodstock aus dem Wunsch heraus, für wenige Augenblicke dem Alltag zu entfliehen. Untertauchen in einer namenlosen Masse auf der Suche nach einer friedfertigen Welt, nach gegenseitigem Verstehen. Kommunikation unter Steppdecken. Popmusik im Biwak. Aber was ist daraus geworden? Ein schamloses Geschäft?!?

Ich habe mich in den letzten Wochen und Monaten der Strapazen unterworfen und einige solcher Spektakel besucht. Alles begann in Englands wohl heiligstem Ort, dem Rasen des Wembley Stadions. 100.000 Zuschauer erlebten die führenden Gruppen der anglo-amerikanischen Pop-Scene: Elton John, The Eagles, die Beach Boys und einige mehr. Eine Veranstaltung, die meine bis zu dem Zeitpunkt schon arg lädierte Meinung über Festivals kräftig aufpolierte. Aber leider nur für kurze Zeit! Denn, zurückgekehrt, konfrontiert mit der deutschen Veranstaltungswelle, bleibt nur noch die Resignation. Noch nie war es so einfach, so viele Menschen auf so primitive und leichte Art zu „linken" und auszunehmen.

Drei Tage lang sollten sich Gruppen und Interpreten auf der malerisch gelegenen Rheininsel Mainz-Nonnenau um die Gunst des Publikums bewerben. Was dabei herauskam, war nicht mehr als ein getarntes Deutsch-Rock-Festival. Da greifen aber Leute zu Papier und Feder, entwerfen wilde Plakate, die eine Werbewirksamkeit noch nicht einmal erahnen lassen, schreiben Namen auf's Papier und lassen Karten in Hülle und Fülle drucken. Das alles geschieht mit einer Unverfrorenheit, daß man versucht ist, das Strafgesetzbuch zu Rate zu ziehen, um nach geeigneten Paragraphen zu suchen!

Fazit: **Wir brauchen dringend eine Schule für Festival-Promoter!**

Was sich hier jahraus und jahrein auf bundesdeutschen Rasenflächen abspielt, ist teilweise kriminell. Vortäuschung falscher Tatsachen nennt man das, glaube ich! Aber ein solcher Veranstalter ist ja immun. Er kann praktisch tun und lassen, was er will. Niemand hindert ihn daran, in aller Öffentlichkeit vor einem Rundfunkmikro Garantieerklärungen abzugeben, die dann, wenige Tage später, auf Eintrittskarten und Plakaten für jedermann sichtbar für null und nichtig erklärt werden. Der Gelinkte ist in jedem Fall der Festival-Besucher. Faul und phlegmatisch glaubt er blind jedem Plakatanschlag, obwohl er eigentlich aus der Vergangenheit gelernt haben müßte, daß Papier geduldig ist. Weit gefehlt! Mittlerweile bin ich fast geneigt zu sagen, daß diese Freunde es auch nicht anders verdient haben! Wohlgemerkt: hier pauschaliere ich! Bei den Festivalpromotern muß man allerdings schon feine Unterschiede machen. Sicherlich gibt es einige Veranstalter, die ganz genau wissen, worauf es ankommt. Insofern mußte auch Ludwigsburg sein. „A golden summer night" sozusagen als Ehrenrettung gedacht. Denn hier klappte, bis auf einige Verzögerungen, die einwandfrei nicht zu Lasten des Veranstalters gingen, alles. Exakte Buchung der angekündigten Gruppen, ordnungsgemäße Anmietung des Stadionge-

BLACK ARROW

electronic systems

* quadro mixer
* phase shifter
* ringmodulator
* slaves
* elektronisches echo / hall-gerät
* multivoice soundprocessor
* pitch transposer
* programmierbare lichtanlagen

collectiv für planung entwicklung und fertigung von speziellen electroacustischen geräten

6900 heidelberg. rahmengasse 6-8

ländes, obwohl das alles gar nicht so einfach war. Denn leider herrscht bei uns immer noch die irrige Meinung vor, Langhaarige seien Asoziale. Insofern mutet die Garantiesumme, die vom Veranstalter bei der Stadt zu hinterlegen war, etwas eigenartig an.

Herrschte auf der Nonnenau totales Chaos, beschränkte sich Ludwigsburg der Veranstalter nicht nur auf das Begrüßen der Gruppen, die im Endeffekt dann ohnehin nicht spielen wollten, sondern war dort, wo man ihn brauchte. Griff auch hart durch, als es darum ging, Unstimmigkeiten zwischen den Ordnern zu klären, die sich untereinander wiederum auch nicht ganz grün waren. Insofern eine notwendige Hebung des Veranstalterimage durch straffe Organisation, sieht man von einigen Umbaupausen ab, die aber nicht zu dessen Lasten gingen. Denn - auch das habe ich daraus gelernt - es ist nicht immer der Promoter, wenn es Verzögerungen gibt. Auch Musiker sind nicht immer unschuldige Chorknaben. Im Gegenteil - manche haben es sogar faustdick hinter den Ohren! Sei es, daß ihnen das Hotelzimmer so gut gefällt und sie einfach keine Lust haben, ihr weiches Bett zu verlassen. Sei es mit Verträgen, die samt und sonders nach deutschen Bestimmungen sittenwidrig wären. Aber was tut man nicht alles, um dem Publikum ein attraktives Programm anzubieten!
Im Grunde genommen ist das nichts anderes als Selbstverstümmelung. Was man ihnen hier garantiert, könnten sie sich in ihren Heimatländern nicht erlauben. Aber nach dem Motto „die Deutschen werden schon unterschreiben" setzt man sie unter Druck und hat später eine leichte Handhabe, den gig ohne Konventionalstrafe aufgrund von Banalitäten, wie dem Fehlen einer 13. Bühnenstange, einfach abzusagen. Das Geld hat man ja vorher schon kassiert. Ohne Kasse kein Geschäft! Einseitige Sicherheit für die Musiker!

Frage an die Promoter: Warum ist es nicht möglich, bei Vertragsabschluß die fragliche Summe bei einem Rechtsanwalt zu hinterlegen und nach dem Auftritt erst auszuzahlen? Das wäre, wie ich meine, eine durchaus legitime Geschichte. Anders scheint es ja wohl mit solchen Geschäftsmachern, die vorgeben, Musiker zu sein, nicht möglich zu sein. Denn der Leidtragende ist in jedem Fall der Besucher, der seine 20,— DM oder mehr bezahlte, sich somit ein Recht erkaufte, die Gruppen, die auf den Plakaten angekündigt werden, auch zu sehen. Er braucht sich nicht mit fadenscheinigen Erklärungen zufriedenzugeben. Denn es stimmt schon eigenartig, wenn plötzlich immer mehr Profitrocker auf die Idee kommen, sich gerade rechtzeitig zu Festivalbeginn eine imaginäre Influenza zuzulegen.
All dieses unter dem Strich gesehen, erfordert ein großes Wissen, ein Fingerspitzengefühl, denn es gibt auch wiederum Musiker, auf die das alles nicht zutrifft, frei nach dem Sprichwort: „Künstler sind feinfühlig!" Doch diese Gabe des Know-How besitzt einfach nicht jeder. Beweis: Mainz-Nonnenau. Es geht einfach nicht, daß man ein paar Gruppen auf Plakate druckt, die von Mainz noch nie etwas gehört haben und auch keinen Vertrag unterschrieben hatten. Das sind die Facts, über die auch eine geschickte Unwissenheit nicht hinweg tröstet.
Das Streben nach Profit ist ein durchaus legitimes Motiv. Doch sollte sich jeder seiner Grenzen bewußt sein. Deshalb meine dringende Forderung: eine Schule für Veranstalter!

Eine Idee, die sich zunächst utopisch anhört, aber in der Praxis durchaus zu realisieren ist. Andere Länder machen es uns vor. Auch bei uns gibt es Leute, die etwas von diesem Geschäft verstehen. Vielleicht sollte man sich einmal an den großen Tisch setzen und das Konkurrenzdenken untereinander vergessen. Denn hier geht's wohl nicht um die eigene Haut, um's eigene Bankkonto, sondern um den Jugendlichen, der mühsam sein Taschengeld zusammenkratzt. Von ihm lebt man doch im Endeffekt. Leider hat selbiger das aber anscheinend bis heute noch nicht begriffen. Das Abhalten solcher Mammutspektakel umfaßt eine Unmenge an Einzelaufgaben: Buchung von Gruppen - hier beginnt schon das Dilemma: Nicht jeder kennt sich in Kontraktklauseln aus und unterschreibt schon mal etwas ohne Überlegung, nur um an die Gruppe heranzukommen. Aber hier gerade liegt der Hase im Pfeffer begraben. Denn - wie bereits ausgeführt - hier wird mit verklausulierten Präamblen und Nachträgen den Managern und Musikern die spätere Möglichkeit gegeben, ein Konzert abzusagen.

Neue Preise für JBL-Speaker und Gehäuse
Neuer Preis für Mellotron 400
VOX AC 30 und ACOUSTIC 134 preiswert ab Lager.

Preisliste anfordern.
MUSIK PRODUKTIV
453 Ibbenbüren, Ubostr. 20, Tel. 0 54 51/48 97

Außerdem erfordert die Organisation eine geschickte, marktgerechte Werbung, Anmietung von Gelände, das Besorgen von Ordnern, Einholen von allen möglichen Erlaubnissen u.v.m. Das alles ist nicht im Handumdrehen zu schaffen. Dies bedingt eine maßstabsgerechte Vorarbeit, die Laien einfach nicht schaffen können.
Natürlich kann dieser oder jener jetzt sagen, daß man es mit einem bißchen Routine doch schon schaffen kann. Nach dem Prinzip „durch Schaden wird man klug!" Aber ich weiß nicht, warum das Kind erst einmal in den Brunnen gefallen sein muß. Wäre es nicht angebracht, hier einmal seitens der gewissenhaften Veranstalter Überlegungen anzustellen, wie man sich in diesem Business vor Betrügern und Scharlatanen schützt? Denn davon haben wir weiß Gott genug. Jedes Kind muß sich mit dem Einmaleins herumschlagen, ist es denn nicht möglich, z. B. das ABC der Veranstalter zu lehren?

Ich sehe deshalb nicht ein, warum Festivalpromoter, die zwar bereits sehr gut rechnen können, so einfach davonkommen sollen .....

Kleinanzeigen.

Suche duftes, gebrauchtes und preisgünstiges Schlagzeug, komplett mit oder ohne Becken. Tel.: (0 21 22) 7 23 89 oder (0 26 86) 6 19

Sänger (24) sucht Rockgruppe, Anlage vorhanden; Stil: Scorpions, Birth Control. Möchte gern Profi werden. James Krauss, 855 Forchheim, Georg-Kaffer-Str. 30

Verkaufe: 4 PA-Gesangsboxen á 200 Watt sinus, bestückt mit Fane, für 1.800,— DM. (1 für 500,— DM) Tel.: (07 11) 47 68 58 oder 47 13 28

Gitarrist sucht Anschluß an Profigruppe. Nicht ortsgebunden. Hannes Greminger, 76 Offenburg 15, Franz-Schmidt-Str. 31

Verkaufe Ibanez Les-Paul-Copie f. 280,— DM, Dynacord-Bassking f. 300,—, Echolette ET 100 Git-Box f. 300,— DM. Suche Tenor- oder Altsaxophon. Windspiel, Tel.: (0 71 64) 71 41.

Verkaufe: Mischpult Yamaha PM 200, Neuwert 1.270,—, neugekauft im November 1974 (neuwertig), Garantie bis 11/75, Preis 1.000,— DM. Keine Raten und kein Tausch! Ralf Bogatu, 28 Bremen 66, Am Sodenmatt 29.

Verkaufe: Laney 100 W Gitarrenverstärker f. 650,— DM, Gitarrenbox, zwei 12" Fane f. 750,— DM. Thomas Schrader, 32 Hildesheim, Renatastr. 1 b, Tel.: (0 51 21) 8 31 98.

Suche Autogramme, Infos, Plakate deutscher Rockgruppen. E. Jehnes, 8729 Königsberg, Regiomontanusstr. 21.

Grafik-Designer (grad) gestaltet Schallplatten-Cover, Plakate etc. Thau, 6752 Winnweiler, Schloßstr. 21.

Verkaufe: 1 Verstärker Sound-City 120 PA mit 6 Eingängen und 2 Maquis-Boxen à 120 Watt. Helmut Reidel, 68 Mannheim 1, Schwetzinger Str. 24, Tel.: (06 21) 44 44 94.

Verkaufe: Hammond Orgel M3, technisch und optisch in Ordnung und Leslie Kabinett 22 H Holzgehäuse, zusammen 8.600,— DM. E-Piano-Aufsatz „Pianotone J 600", neu, ca. 1/2 Jahr alt f. 850,— DM. Sonor-Schlagzeug, bestehend aus 2 Fußtrommeln, 3 Hänge-Toms, 2 Snare-Drums, 1 Stand-Tom, 3 Becken, 1 Hi-Hat, 2 Fußmaschinen, neuwertig, zusammen 1.200,— DM. Teile auch einzeln abzugeben auf VB. 2 Eigenbau Expo-Boxen, je 100 Watt, zusammen 800,— DM. Hopf Acoustic Gitarre, mit eingebautem Schaller Tonabnehmer zusammen für 180,— DM. Wolfgang Nöhre, 435 Recklinghausen, Bochumer Str. 292. Zu erreichen werktags ab 19.00 Uhr, samstags ab 15.00 Uhr, sonntags ganztags.

Notverkauf: Electric-Hawaii-Gitarre (neuwertig) mit Koffer 150,— DM, MXR Blue Box (Oktirider) neu und unbenutzt 300,— DM (Neupreis 400,— DM), Studiorichtmikro (Beyer) m. verstellbarem Fußbodenstativ 120,— DM. M. Woitke, 627 Idstein, Wiesbadener Str. 67.

Kaufe kaputte Lautsprecher ab 30 cm für 20,— DM. H. Biermann, 551 Saarburg, Boemundhof 2.

Verkaufe Synthesizer, Roland SH-100, VB 1.800,— DM. Tel.: (0 61 44) 76 96.

Verkaufe: PA m. 4 Gesangsboxen à 140 Watt (Stramp) mit Hochtönern, 2 Baß-Gesangsboxen (Stramp) à 140 Watt, 2 Slaves (Stramp), stereo à 240 Watt. Alles neuwertig. TAU, 7031 Bondorf, Bahnhofstr. 38.

Verkaufe: 1 Fender Jazz-Baß, 1 Baß-Box JBL BB 140 Studio, 1 Fender-Showman Verstärker, alles 1 1/2 Jahr alt, Preis ca. 3.000,— DM bar. Auch einzelne Teile möglich. Himmers, 285 Bremerhaven, Regenstr. 12, Tel.: (04 71) 2 96 13.

Pianist (17) sucht Leute, um Jazz-Sessions zu machen (Free Jazz, New Jazz). Mir geht es hauptsächlich darum, musikalische Kommunikationsfähigkeit zu lernen, soweit dies überhaupt möglich ist, oder zumindest zu trainieren. Vor allen Dingen möchte ich von anderen Leuten lernen. Wer Lust hat, eine Zeitlang regelmäßig zu spielen, ruft mich mal an: Ingo Hamann, 3016 Seelze, Bremer Str. 20, Tel.: (0 51 37) 20 42.

Elektronische Orgel, Marke CRB 1600 zu verkaufen. Ausstattung 32 Register und Zusatzeffekte, Sustain, Percussion, Rhythmusgerät, Begleitautomatik, 80 Watt-Verstärker, Leslie. VB 2.500,— DM. Jan-Hendrik Schumacher, 4441 Schapen, Zur Handelsschule Nr. 37.

Schlagzeuger (3 Jahre Erfahrung. Amateur, ortsgebunden) sucht Jazzrock-Rockgruppe. Klaus Groepler, 44 Angelmodde-West, H. v. Stephanring 29, Tel.: (02 51) 61 97 76.

Verkaufe: Vox AC 30, neu, VB 800,— DM. Tel.: (0 68 49) 63 31.

Raum Köln: Erfahrener Drummer und Bassist (Anlage) für Rock-Bluesband gesucht. Dringend! Tel.: (02 21) 50 80 51.

Hilfeeeee !!!! Ich (21) habe meinen bürgerlichen Karriereberuf satt!!!! Wer hat einen Job für einen Nichtmusiker, bei dem dieser evtl. auch wohnen kann? H.-J. Polsmeier, 4952 Westfalica, Am Bahnhof 10.

Rockgruppe sucht Bassisten im Raum Bielefeld. Tel.: (05 21) 10 11 02.

music-center
erhard fechner
1 berlin 31
hohenzollerdamm 185
telefon: 030-87 43 67

kleiner laden mit großer auswahl
immer up-to-date
stets preisgünstige angebote
für junge musiker
kostenlose beratung
eigene service-werkstatt

fender
rogers
marshall
ampeg
guild
j. b. l.
bose

...und dazu Mengen von Zubehör!

internationale hifi-geräte

„Ich war in Afrika mit offenen

Es dürfte wohl kaum einen anderen Musiker auf der Welt geben, der eine ähnlich bewegte Karriere wie GINGER BAKER hinter sich hat. Seine Vergangenheit war so interessant, wie es sich viele andere Musiker eben nur wünschen würden. Er war nie allein und brauchte sich keine Gedanken zu machen, wie seine musikalische Zukunft aussehen würde. Auf den Erfolg allerdings hat er nicht tatenlos gewartet; der Ruhm kam Hand in Hand mit seinem einzigartigen Drumstil, der wegen seiner Komplexität ein wesentlicher Bestandteil der meisten Gruppen der sechziger Jahre gewesen ist und diese Gruppen heute bereits zu Institutionen hat werden lassen - mehr als einfache nostalgische Erinnerungen! Die Alexis-Korner-Band, Graham-Bond-Station und Cream (remember them?) waren unabhängig voneinander die Pioniere eines revolutionären Sounds, der sich gleichermaßen aus Jazz, Blues und einer bis dato nicht gehörten rhythmischen Komplexität zusammensetzte.

Technik

Mit dieser ganzen Vergangenheit und einem vierjährigen Aufenthalt in Afrika schaut Ginger Baker nun in die Zukunft. Zusammen mit seiner neuen Band, die er „The Baker Gurvitz Army" getauft hat. Und dieser Blick in die Zukunft macht ihn enthusiastisch.

GINGER BAKER SOUNDS OFF

Ohren und habe vieles gelernt!"

Zum Drummer Ginger Baker - was hält er von den anderen Drummern der heutigen Rockscene? Er muß nicht lange suchen, um die richtigen Namen und die passenden Antworten zu haben; über Buddy Rich sagt er:
„Er ist schon ein wenig alt. Eines Tages lud er mich ein„ mit seiner Band zusammen bei Ronnie Scott zu spielen, und das letzte Mal, als ich dort gespielt habe, war vor bereits vierzehn Jahren. Damals habe ich mich entschlossen, dort nicht zu spielen, sondern nur gelegentlich mit Freunden dorthin zu gehen. Trotzdem wäre es ein Vergnügen gewesen, mit Buddy Rich zu spielen. Er hat eine ganz besondere Art, den Jazz mit seinem Stil richtig lebendig zu machen. Buddy Rich hat einmal gesagt, daß alle Leute, die kein Talent zum Schlagzeugspielen haben, eines Tages aufhören beim Rock and Roll. Er hat mir damals gesagt, ich wäre ängstlich gewesen, mit ihm zusammen bei Ronnie Scott zu spielen - aber was kann ich anderes dazu sagen, als daß ich gewöhnlich nicht nur vor 300, sondern vor tausenden von Leuten spiele?"
Er beendet seine Erklärung mit zusammengekniffenen Augen und fährt fort: „Max Roach ist auch einer der älteren Drummer, aber er war für mich ein ganz großer. Ich bin ja inzwischen auch nicht mehr der jüngste," fügt er mit einem Grinsen hinzu. „Billy Cobham besitzt zwar eine ganze Menge technisches Können, ihm fehlt aber meiner Meinung nach ein bißchen mehr Form."

Zu den populären, jüngeren Schlagzeugern der heutigen Scene - z. B. Carl Palmer - meint Ginger, daß die meisten zwar unheimlich schnell spielen können, erklärt aber, was seiner Meinung nach besser und wichtiger ist als reines Schnellspiel:
„Wenn Du etwas sehr schnell spielen kannst - okay. Das ist eine relativ leichte Kiste. Aber Du mußt versuchen, das Tempo zu verringern und mit dem gleichen rhythmischen Gefühl zu spielen. Das zu versuchen, würde 95 % der jungen Drummer ein gehöriges Stück weiterhelfen. Die meisten von ihnen verlieren ganz einfach die Kontrolle über sich selbst. Du mußt als Schlagzeuger die Möglichkeit haben, jedes Tempo exakt spielen zu können."
Phil Seamen war ein enger Freund von Ginger Baker und spielte eine große Rolle in seinem Leben, weil er durch ihn seinen Horizont und seine Technik enorm ausweiten konnte.
„Ich kann mich erinnern, daß ich eines Tages hereinstürzte und Phil einiges vorspielte: Ich sagte hey, hör Dir das mal an. Weißt Du, sagte er, das ist okay, aber nun spiel einmal dieses, und er zeigte mir eine andere Art und Weise, die Finger zu bewegen, um so noch gelöster zu spielen." Ginger kann heute Tips geben, die nicht nur die jüngeren, sondern auch ältere Hasen erfreuen werden.
„Schau Dich einmal um und Du wirst sehen, daß bei den meisten Schlagzeugern die linke Hand schlechter bewegt wird als die von Natur aus stärkere rechte Hand. Wenn ihr anfangt, dann solltet ihr unbedingt mit der schwächeren Hand anfangen. Das ist eines meiner Geheimnisse, ihr könnt es mir glauben. Wenn ihr einen „four-stroke ruff" nur auf Band spielt, dann müßt ihr in der Lage sein, exakt nachzuspielen und zu sagen, welche Hand führte. Das ist die Technik und Kontrolle. Es kann schon sein, daß meine beiden Hände nicht die allerschnellsten sind," fügt er hinzu, „aber meine Füße sind schneller als alle anderen."
„Es gibt sechsundzwanzig Grundlagen in jedem Schlagzeugbuch. Diese muß man unbedingt beherrschen und mit jedem Tempo spielen können. So wird eines Tages die rechte Hand in Ordnung sein, damit man mit ihr die linke vernünftig führen kann. Wenn die Jungs alle so angefangen hätten, gäbe es heute bestimmt eine ganze Menge mehr besserer Schlagzeuger."
Einige der Tips von Ginger Baker werden in Kürze in Form eines Buches veröffentlicht werden.
„Neben den sechsundzwanzig grundlegenden Arten muß natürlich jeder Schlagzeuger seine eigene Persönlichkeit besitzen und entwickeln. Ich erwäge sogar, einen Lehrer anzustellen, der Schülern einige von meinen Entdeckungen beibringen kann."
Er fährt fort, auf die Wichtigkeit der Praxis und die Gefährlichkeit der Nachlässigkeit hinzuweisen:
„Es gibt eine ganze Menge junger Schlagzeuger mit einem natürlichen Talent. Aber es besteht die Gefahr, daß

die Jungs nach den ersten Erfolgen schon ein wenig faul werden. Ich spiele seit ca. 20 Jahren - vor einigen Jahren habe ich neun Stunden am Tage geübt. Natürlich ist Üben nicht unbedingt eine Garantie dafür, daß man sich auch von Tag zu Tag verbessert. Es kann passieren, daß Du hinter einer Band sitzt und Dich immer noch wie Micky Maus anhörst!"
Im Jahre 1970, als Ginger sich von den Angriffen einer nicht gerade freundlich gestimmten Pressé erholte, war es sein alter Freund Phil Seamen, der ihn ermutigte, sich einmal mit afrikanischer Musik zu beschäftigen. Vier Jahre später ist Ginger Baker ungeheuer glücklich über seine Entdeckungen im schwarzen Erdteil und die Einflüsse, die diese vier Jahre auf seinen Stil gehabt haben.

Afrika

„Ich war in Afrika mit offenen Ohren, und die afrikanischen Schlagzeugarten haben mich stark beeinflußt. Allerdings kann ich nicht behaupten, daß ich bewußt versuche, die Afrikaner heute zu kopieren. Es reibt einen ungeheuer auf, dort mit den verschiedensten Bands zu spielen und zu drummen. Dort bekommst Du einen wenn Du eine Kleinigkeit hinter der Band herspielst. Ich habe das hier auch ein paarmal versucht. Aber dann denkt die Band gleich: That's where the fucking beat is .....
Man kann hierbei nicht übersehen, daß sich die Augen wieder zusammenziehen. Typisch in diesen Situationen für Ginger Baker.

„In Afrika gibt es ein ungeheuer kritisches Publikum, wie James Brown einmal herausgefunden hat. Er dachte, daß er mit einer zweitklassigen Band schon prima über die Runden kommen würde, weil die Leute ja schließlich nur wegen ihm ins Konzert kämen. Aber da hatte er sich schwer getäuscht. Die Afrikaner merkten sofort was los war. Es liegt ausschließlich an einem selbst, ob man dort Erfolg hat oder nicht. Wenn die Leute dort merken, daß einer gut ist, dann akzeptieren sie ihn ohne Einschränkung. Es gibt noch eine ganze Menge Fehler dort, aber wir können ihnen dabei helfen, diese Fehler zu beseitigen."
Ginger's Verwicklung mit den verschiedensten Möglichkeiten der afrikanischen Musik führten zu dem Wunsch, die Voraussetzungen für eine weitere Entwicklung zu schaffen. Er baute sein erstes mehrspuriges Studio in Afrika.

„Das Studio wurde nicht besonders auf afrikanische Maßstäbe zugeschnitten, sondern so gebaut, daß man es überall einsetzen konnte. Mittlerweile ist es noch besser ausgestattet worden. Wenn man unterwegs ist und produziert ständig und sieht, daß jedes Studio unterschiedlich ausgerüstet ist, dann kommt man eines Tages auf die Idee, sein eigenes Studio zu bauen. Wenn man daran denkt, daß jeden Tag neue technische Errungenschaften vorgestellt werden, ist es eine verdammt komplizierte Sache, auch genau die richtigen Geräte auszusuchen. Ich lasse mich meistens von Ingenieuren und Leuten aus dem Business beraten.

Die ganze Geschichte ist natürlich kein billiges Vergnügen, wird sich aber in Zukunft wohl bezahlt machen, so hoffe ich wenigstens. Es ist interessant und hoffentlich lohnend. und ich habe etwas in einem Land getan, wo tatsächlich ein echter Bedarf vorhanden ist."

Damals war es nicht sicher, ob Ginger Baker überhaupt wieder mit einer Gruppe auf Tour gehen würde; bis er eines Tages Adrian Gurvitz traf. Er sah sofort, daß Adrian ein ungeheuer kreativer Gitarrist war und machte mit ihm das „Baker Gurvitz Album". Das war das erste Album der neuen Band, das keine großen Furore machen konnte. Das Songwriter/Team Baker-Gurvitz hat ein sehr großes musikalisches Potential und Adrian Gurvitz's Gitarrenstiel verhilft der ganzen Band und insbesondere Ginger Baker zu einer ganz bestimmten Identität. Auf dem Album sind einige orchesterähnliche Stellen und Passagen und ein Track, „I wanna live", auf dem vier Sänger im Background zu hören sind. Das hört sich ganz gut an, aber die Band ist wohl am besten, wenn sie ihre instrumentalen Passagen spielt.
„Adrian ist einer der wenigen Gitarristen, die mich zum Spielen bringen," sagt Ginger. „Das ganze Album wurde in weniger als vierzehn Tagen eingespielt und ist meiner Meinung nach ganz gut geworden. Wir denken schon an unsere nächsten LP's.
Wie arbeitet die Band eigentlich? „Bei jeder Wiederholung fällt Adrian wieder etwas ein, während ich mehr der Arrangeur und Produzent bin. Wir beide arbeiten blendend zusammen und respektieren uns in jeder Weise.

Die Zukunft

Für die meisten guten Sachen gibt es auch ein Argument. Wir finden, daß der Punkt, an dem wir uns alle treffen nicht ein Punkt sein darf, an dem einer aus der Band für sich selbst voll ankommt. Es gibt Besseres als das. Bei uns hat jeder etwas zu sagen, und es gibt in der Regel auch keinen gegenseitigen Groll. Humor ist niemals weit weg, denn die Arbeit muß ganz einfach auch Spaß machen."

Ginger philosophiert über seine eigene Zukunft.
„Ich möchte nicht den Rest meines Lebens Musik machen und Schlagzeug spielen. Allerdings möchte ich mit der jetzigen Band noch drei oder vier Jahre spielen und gucken, wie die Sache dann läuft. Ungeheuer viel Spaß finde ich am Arrangieren und an der Production. Aufhören und mich zurück ziehen aus dem Musikgeschäft kann ich wohl niemals. Irgendwie und -wo muß alles mit Musik zu tun haben. Wenn man vernünftig und klug ist, dann sollte man alles aus dem Leben herausholen, was man in es hineingesteckt hat. Es ist zwar die härteste Lebensweise, aber sie lohnt sich dafür auch mit Sicherheit am meisten. Du mußt alt werden mit dem Gefühl, daß Du etwas getan hast, und nicht damit zufrieden sein, was Du bekommen hast."
Seine reichen musikalischen Erfahrungen während der früheren Rock-Ära sind zahlreich und vielseitig, und er muß sicherlich eine ungeheure Befriedigung haben, wenn er eines Tages aus dem Bandleben ausscheidet.
Aber bis dahin wird man von Ginger Baker noch eine ganze Menge hören.

(Nachdruck mit freundlicher Genehmigung von Beat Instrumental and International Recording Studio, London)

Hammond M-3 Rebuilt Transportabel

Hammond M-3 Rebuilt transportabel

außerdem immer am Lager :
M-3, L-100, B-3, C-3, A-100, M-100, T-200, X-77, H-100.

Gitarren, Bässe, Verstärker, Schlagzeuge, Synthesizer, Mellotron, String-Sounds, alle führenden Fabrikate.

7800 Freiburg, Friedrichring 9
Tel. 07 61-3 66 56 & 3 62 99

Musik Bertram

Hiermit bestelle ich für 12 Monate mit Wirkung vom

_____ per Lieferung frei Haus das

FACHBLATT

Name: _____ Vorname: _____

Wohnort: _____ Straße: _____

Den Betrag von 18,— DM für 12 Hefte habe ich auf das Postscheckkonto 202025-506 beim Postscheckamt Köln überwiesen.

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

er ist wieder da!

The **VOX** AC 30
made in England!

VOX

Prospekte und Händlernachweis von
I. S. O.
8000 München 40
Leopoldstr. 104
Tel.: 089/34 79 97

garantiert der alte Sound!
unbedingt antesten bei eurem Music-shop!

SOUNDCHECK

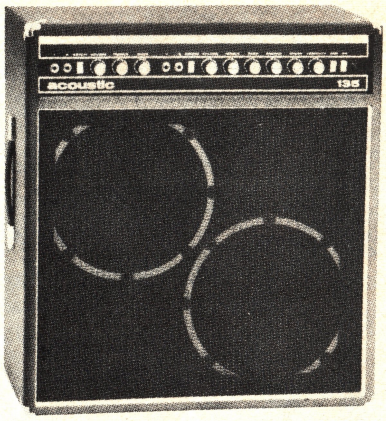
Was: Kofferverstärker von ACOUSTIC, CUSTOM und WEM

Wer: Uli Roth von den Scorpions

Wo: Tonstudio Dierks, Stommeln

Wann: 26. August 75

Gitarrist Uli Roth von den SCORPIONS, die sich zufällig im Studio von Dieter Dierks aufhielten, hat die drei Gitarrenverstärker von CUSTOM, WEM und ACOUSTIC kurz und schmerzlos getestet. Exakte Meßwerte wollen wir auch hier wieder nicht vorlegen, da sie wohl die meisten Musiker nicht sehr interessieren. Hier ist kurz und bündig das Wesentliche zu den drei Kofferverstärkern:



FEATURES:

A. 125 watts RMS
B. High and low gain inputs
C. Two channels
D. Bright switch
E. Variable volume, treble and bass
F. Reverb and tremolo (except 136)
G. Speakers:
135: 2-12" Acoustic design speakers in an open back cabinet
H. Soft covers included

Bei geringer Lautstärke eignet sich der 100 Watt-Verstärker von CUSTOM, den man gegen Aufpreis mit original Gauß-Lautsprechern bekommen kann, am besten für leicht angejazzte Gitarristen. Die Ansprache des Verstärkers auf die Stratocaster war sowohl was die weichen Töne, als auch die harten anbetrifft, ausgezeichnet. Bei einer mittleren Lautstärke muß der Gitarrist sich längere Zeit die richtige Einstellung des Verstärkers suchen, damit er auch in diesem Bereich zufrieden sein kann. Leider wurde aber festgestellt, daß der Verstärker ein wenig zu scheppern anfängt, was die meisten Gitarristen freilich nicht besonders glücklich machen wird. Außerdem ist aufgefallen, daß der Amp im mittleren Bereich einfach die vollen Bässe nicht so bringt, wie man es z. B. von einem Marshall-Amp gewöhnt ist. Je mehr man die Lautstärke aufdrehte, desto weniger klare Bässe kamen aus dem Verstärker.

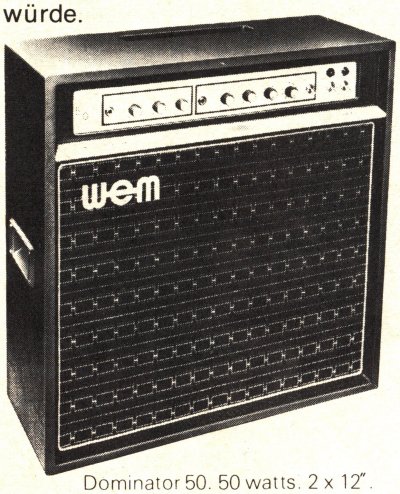
Für eine bestimmte Spielart, insbesondere in den oberen Lagen, klingt der Ton mit sustain sehr verzerrt und außerdem auch noch sehr warm. Wenn man aber herunter in die Bässe geht, fehlt dem Verstärker wohl der richtige Druck. Wenn man bedenkt, daß der Verstärker eigentlich mit 150 Watt angegeben ist, muß man doch zu dem Urteil kommen, daß dieser Amp in dieser Beziehung ein wenig schwach auf der Brust ist.
Der ACOUSTIC 135 hingegen hatte viel mehr power aufzuweisen und ist für Gruppen auf der Bühne bestimmt um einiges interessanter. Der ACOUSTIC ist in den tiefen Baßlagen viel wuchtiger und reflektierte die Höhen der Stratocaster sicherlich einwandfreier als die beiden anderen Amps. Bässe und Höhen dieses Verstärkers bringen ein ziemlich gleichmäßiges Klangergebnis.

Leistung: 100 Watt sinus, bei Zusatzbox 150 Watt sin.
original-Hammond-Hall eingebaut
Sustain (für Verzerr- und Rückkopplungseffekte)
Studioausgang (schaltbar)
kurzschlußfeste Endstufe

Der WEM DOMINATOR bringt außergewöhnlich viele Höhen und einen sehr scharfen Sound. Wegen seiner 50 Watt sind im Bereich der Lautstärke keine Vergleiche mit den beiden anderen Amps möglich. Der WEM DOMINATOR hat allerdings den Nachteil, daß er bei größer werdender Lautstärke fürchterlich zu scheppern anfing. Wie uns Jürgen Mader von der Firma Prosound aber andeutete, ist auf der Fahrt vermutlich ein kleiner Transportschaden aufgetreten: Eigentlich kann man's auch glauben, denn sonst wäre es eigentlich unerklärlich, daß Alvin Lee von den TYA diesen Verstärker mit sich herumschleppen würde.

Wenn man das Gehäuse des Verstärkers kräftig nach oben drückte, dann dezimierte sich das besagte Scheppern auf ein Minimum, so daß anzunehmen ist, daß es sich hoffentlich nicht bei der ganzen Serie wiederholt. Über den Sound dieses Verstärkers kann man verschiedene Meinungen haben, keine wird die absolut richtige oder falsche sein. Dem einen dürfte der Sound zu scharf sein, für den anderen wiederum ganz normal.

In der Zusammenfassung bleibt zu sagen, daß der ACOUSTIC 135 wohl den besten Eindruck der drei Verstärker hinterlassen hat. Die Musiker von den SCORPIONS beurteilten die Preise dahingehend, daß man sich eigentlich nur mit dem Preis des ACOUSTIC 135 einverstanden erklären würde, die anderen Preise hingegen vielleicht doch als ein wenig zu hoch ansehen würde.



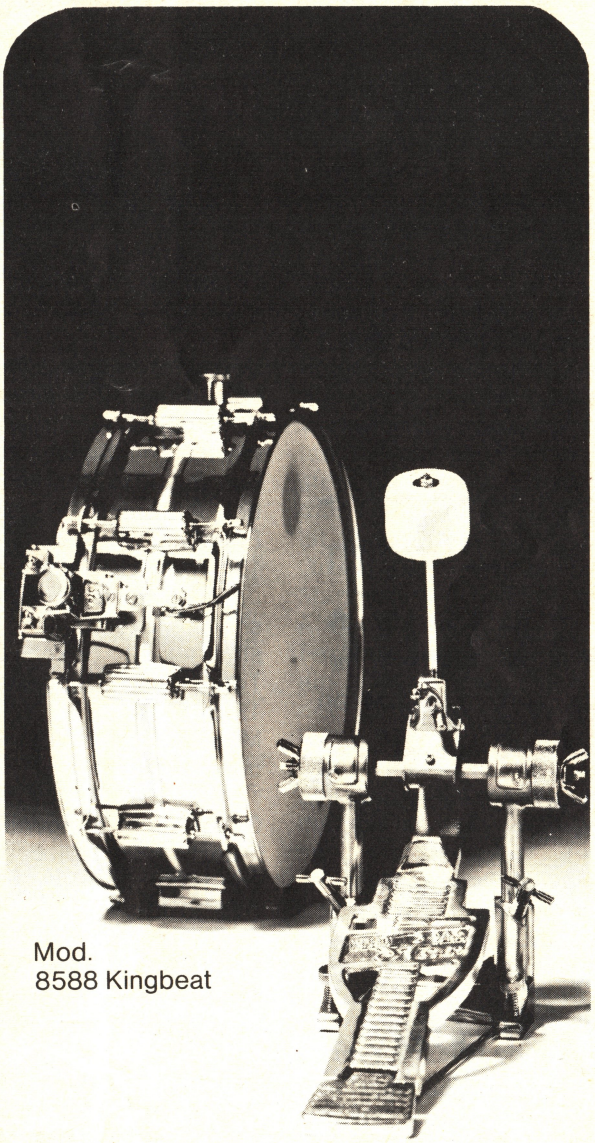
Dominator 50. 50 watts. 2 x 12".
Dominator "Keyboard". 50 watts. (For Organ/Accordion etc. 2 x 12".)
Dominator 50 Amp Top. 50 watts.

Im Vergleich der drei Amps z. B. mit dem VOX AC 30 z. B. gab es bei den Musikern eine einhellige Meinung zugunsten des AC 30. Wobei eingeschränkt gesagt werden muß, daß bei der Berücksichtigung des unterschiedlichen Geschmacks der ACOUSTIC 135 dem Vergleich in Sound und Leistung mit dem AC 30 ebenbürtig ist. Insbesondere bringt der ACOUSTIC 135 entscheidend mehr Bässe als der VOX AC 30; er hat sich als ungeheuer kraftvoller Verstärker ausgezeichnet, der einen förmlich echt in den Magen trifft. Von dieser Dynamik war bei dem WEM und dem CUSTOM leider nicht allzuviel zu merken. In der Praxis dürfte sich der ACOUSTIC vermutlich als der variabelste Verstärker erweisen, der den Gitarristen, die auf Echo und Hall stehen, bestimmt viel Freude bereiten wird.

Die WEM und ACOUSTIC - Sachen wurden freundlicherweise von der Firma Prosound aus Koblenz, der CUSTOM - Amp von der Firma Gerd Mayer KG aus Bad Kreuznach zur Verfügung gestellt.

TAMA IMPERIALSTAR ®

PERFECT PERCUSSION



Mod.
8588 Kingbeat

Mod.
6750 Kingbeat

Lieferung und Beratung nur durch den Musikfachhandel.

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die Unterlagen über die **Tama**-Neuheiten.

Name: _____

Ort: _____ Str.: _____

Bitte einsenden an **MEINL-Musikinstrumente**
853 Neustadt, Postfach 15 49

Kleinanzeigen.

Saxophonist/Flötist (Ex-KOLLEKTIV), 10 Jahre Bühnenerfahrung und Studio, sucht Spitzengruppe oder -musiker im Ruhrgebiet, Rock bis Jazz. Duisburg 33 13 32.

LINKSHÄNDER ! Verkaufe Gibson Les Paul de Luxe, Linkshändermodell, neuwertig f. 1.250,— DM. Tel.: (02 03) 33 13 32.

Verlagskaufmann (22), seit 1971 Amateurmanager und Veranstalter, sucht interessante Stellung in Konzertdirektion, Management, Verlag oder Schallplattengesellschaft. Zuschriften unter Chiffre 275/AM/34 an das FACHBLATT.

Verkaufe: Sound City Turm, 2 Boxen je 100 Watt, Verstärker Mark 3 Custom Built, Framus Gitarre, Les Paul Modelle, Marshall-Wah Wah u. Verzerrer. H. Beckert, 35 Kassel, Dachsbergerstr. 38 a.

ein Märchen Arune

Filmopernshow mit Elementen aus der Rockmusik

für dieses Projekt auf Profiebene werden Rock- oder Jazzmusiker mit klassischer Ausbildung gesucht. Sende Info sofort zu. Tel. 0 61 06/51 89.

D'Angelico NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Profi-Rocksänger gesucht. Ortsunabhängig. Eigene Persönlichkeit wichtig. Tel.: (0 30) 7 81 79 08

SAGE NATAN - Gitarrist sucht im Raum Stuttgart neue Rockgruppe. Maik Glemser, 7053 Rommelshausen, Schillerstr. 7

BOUNCER PA - Slaves: High quality at low costs. Z. B. 1 x 320 Watt RMS 1.284,— DM, 1 x 480 Watt RMS 1.453,— DM, 1 x 750 Watt RMS 1.736,— DM. Stereo-Slaves zu ähnlichen Preisen. Features anfordern; Bouncer-PA-Technik, E. & J. Hartmann, 479 Paderborn, Im Lohfeld 6 a

Verkaufe: Opel Blitz, Kastenwagen mit Doppelkabine, 1,9 l, neuer Typ, 120.000 km gelaufen, Preis 3.000,— DM. GURU GURU, 6932 Langenthal, Haus Krone, Tel.: (0 62 72) 21 52 ab 12.00 Uhr.

Suche Fender E-Piano, 73-er Modell. Klaus Pohlmann, 44 Münster, Coerdestr. 17.

D'Angelico NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Verkaufe: 4 Scheck Baß Bins, 4 Vitavox Hörner, 2 x 400 Watt Endstufen (Scheck), 2 x 200 Watt Endstufen (Scheck), 1 Scheck 12-Kanal-Mischpult mit 30 m Bühnenverbindungskabel, 2 Stramp PA-Boxen, 1 Gigant-Endstufe, 1 Marshall-Baßverstärker 100 Watt, 1 Scheck Baß-Box (Schallumweg) ohne Lautsprecher, 1 Marshall Leadverstärker 100 Watt, 2 Marshall 4 x 12'' Boxen, OPEL BLITZ, 4-Tonner mit Doppelkabine, Baujahr 1973.
MESSAGE, Nina Wallner, 7524 Tiefenbach, Hofstr. 10

GOYA sucht dringend Schlagzeuger. Peter Hensel, 1000 Berlin 41, Manfred-von-Richthofenstr. 17, Tel.: (0 30) 7 85 80 12

Verkaufe: 100/200 Watt Expo-Box, 15'' Fane Speaker 590,— DM. H. Haas, 59 Siegen, Löhrstr. 42

Verkaufe: Marshall 100 Watt Gitarren-Verstärker f. 700,— DM; Kustom-Box 2-15B f. 900,— DM. Manfred Herten, 5163 Langerweihe, Ulhaus 77, Tel.: (0 24 23) 22 74

Verkaufe: Violine mit Barcus-Berry Pick up, Bogen und Koffer f. 400,— DM. Karl Gommersbach, 405 Mönchengladbach, Bergstr. 128, Tel.: (0 21 61) 2 12 50

D'Angelico NEW YORK
Saiten, die man raushört!

JOHN'S MUSIC TONSTUDIO: Schallplatten & Demo-Aufnahmen zu Tiefstpreisen. Vermitteln Clubs & Tanzjobs (Norddeutschland). Tel.: (0 41 31) 3 75 21

Notverkauf: Gibson Les Paul, schwarz mit Koffer, neuwertig, VB 1.800,— DM; Marshall Lead Verstärker 100 Watt + Box 1.400,— DM; Echocord Mini, neuwertig, VB 800,— DM; 4 PA-Boxen, Baßreflex-Boxen + Hochtöner (500 Watt) für 2.400,— DM; Barcus Berry Gitarren Pick für 100,— DM. Tel.: (0 52 41) 6 78 19.

QUINTESSENCE II sucht 2 professionelle Roadies, die einen 16-Kanal-Stramp-Mixer richtig bedienen und einen Mercedes-Bus fahren können. Näheres unter Tel.: (07 61) 55 14 73.

Verkaufe: 15 Jahre alte Gibson LP-SG Gitarre umständehalber. Guter Sound, einwandfreier Zustand, gerader Hals, 100 % bundrein, Farbe rot, Preis mit Originalkoffer 2.500,— DM. Eddy Marron, Tel.: (0 62 01) 7 39 69.

Mädchen-Rockgruppe sucht Musikerinnen mit vocal; auch Anfängerinnen melden. Ausführliche Zuschriften mit Bild, Altersangabe und Einwilligung der Eltern zum Reisen an: Tonstudio, 6755 Hochspeyer, Postfach 46

ACHTUNG! Musiker-Sänger-Gruppen -Kapellen! Wir machen mit Ihnen kostenlos Schallplattenaufnahmen. Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Demo-Band, Informationsmaterial und 2.- DM Rückporto. Tonstudio, 6755 Hochspeyer, Postfach 46

D'Angelico NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Schlagzeuger (26) Profi, Stilmischung: Rock, Elektronik, Klassik. Zwölfteiliges Schlagzeug (ähnlich Carl Palmer). Sir James, 75 Karlsruhe I, Welfenstr. 9 a.

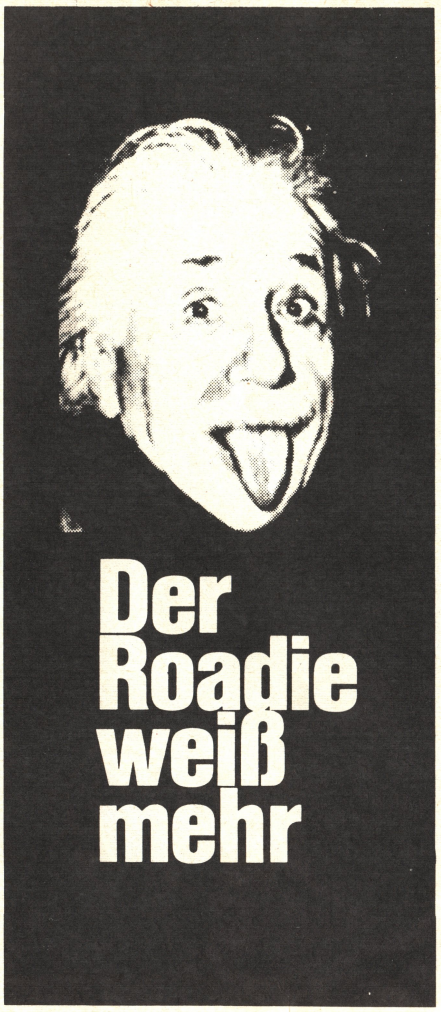
Suche 120 Watt Gitarrenbox. Holger Keim, 65 Mainz, Weißliliengasse 5. Bassist sucht Gruppe. Dieter Bauer, Tel.: (06 21) 44 46 68.

Suche Paiste/2002 China Type. Michael Herzog, 775 Rastatt, Posener Str. 11, Tel.: (0 72 22) 2 28 21.

Baß- und Breitband-lautsprecher

******

Speaker



Der Unterschied zwischen einem Baßspeaker und einem Breitbänder ergibt sich aus fünf Faktoren:

1. **Membrandurchmesser** (10'' — 25 cm, 12'' — 30 cm, 15'' — 38 cm, 18'' — 46 cm)

Je größer die Membran ist, desto leichter lassen sich Bässe übertragen. Besonders kleine Membranen ergeben niedrige Verzerrungen in den Höhen.

2. **Membranmaterial**

Schwere Membranen gestatten saubere Bässe, leichte Membranen übertragen den Höhenbereich intensiver.

3. **Membran-Randaufhängung**

Baßlautsprecher haben eine weiche Aufhängung, dadurch kann die Membran weiter auslenken, was die tiefen Baßlagen fundamentaler macht. Breitbänder sind meistens hart aufgehängt.

4. **Luftspalttiefe**

Die Luftspalttiefe (das ist der Spalt, in dem sich die Schwingspule bewegt) muß an die Art der Membranrandaufhängung angepaßt sein, sonst gibt es bei großen Membranauslenkungen starke Verzerrungen. Breitbandlautsprecher brauchen keine besonders großen Amplituden zu verarbeiten.

Resonanzfrequenz (Free air resonance)

Aus den vier genannten Faktoren bildet sich die Resonanzfrequenz. Zumeist ist das die tiefste Frequenz, die ein Lautsprecher einwandfrei übertragen kann.
Bei Musiklautsprechern sollte die Resonanzfrequenz folgendermaßen sein: Baßlautsprecher zwischen 35 und 45 Hz, Breitbandlautsprecher zwischen 45 und 80 Hz.

5. **Metallkalotten**

In letzter Zeit werden mehr und mehr Lautsprecher mit Alu-Kalotten ausgestattet. Die Alu-Kalotte soll eine Erweiterung des Präsenz- und Höhenbereichs bringen. Die Funktionsweise ist ähnlich wie die eines Kalotten-Mitteltiefhochtöners.

Guten Gewissens sind aber nur fünf Fabrikate, die diese Technik verwenden, zu empfehlen:
JBL, Altec Lansing, Goodmans, die Fane Crescendo-Serie und Eminence. Bei sämtlichen anderen Fabrikaten handelt es sich um Imitationen, wobei die Metallkalotte nur eine optische Funktion hat, sonst aber nur einen zusätzlichen Verzerrer darstellt.

Zunächst einmal sei gesagt, daß technische Daten - auch noch so objektiv ermittelt - nicht alles über die Qualität eines Lautsprechers aussagen können. Ein gewisses Quantum an Verarbeitung ist unbedingt weitgehend die Klangqualität und Lebensdauer.

Die Grenzbelastbarkeit, bezogen auf einen Musiklautsprecher, sagt im Prinzip nichts aus, was für die Praxis wichtig wäre.

Die Nennbelastbarkeit ist ein guter Ausgangspunkt für die Beurteilung. Diese Leistung muß ein Lautsprecher mindestens eine Stunde lang bei Anlegen eines Musiksignals vertragen, ohne daß er beschädigt wird. Allerdings werden hier die Verzerrungen ziemlich hoch liegen, so daß ca. 30 % von der angegebenen Nennbelastbarkeit abgezogen werden müssen, um einen annähernd verzerrungsfreien Sound zu bekommen.

So mancher Musiker achtet nur auf die Belastbarkeit, die aber keine Auskunft über den Wirkungsgrad gibt. Der Wirkungsgrad soll angeben, welcher tatsächliche Schalldruck letztlich entsteht. Es kann durchaus vorkommen, daß ein 30-Watt-Lautsprecher lauter ist als einer mit 100 Watt.
Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Magnetsystemen: Ferritmagneten und Alnicomagneten.
Ferritmagneten haben zwar zumeist ein hohes Gewicht, die Ausnutzung der Energie ist aber gering.
Viel besser sind die Alnicomagneten: Die erkennt man daran, daß außerhalb des speakers kein Magnetismus zu bemerken ist, also die Energie im Luftspalt konzentriert ist.
Je größer die Schwingspule, desto höher der Wirkungsgrad. Optimal ist ein Durchmesser von 10 cm. Manche Firmen benutzen zudem hochkantgewickelten Flachdraht, weil dieser ca. 30 % mehr Ausnutzung der Magnetenergie mit sich bringt.

Alle Eigenschaften des Magnetteils vereinen sich in zwei Daten: Gauß und Maxwell.
Mit dem Begriff „Gauß'' ist die konzentrierte Magnetenergie an irgendeinem Punkt im Luftspalt gemeint. Multipliziert man Gauß mit der Fläche des mittleren Luftspaltes (in qcm), so erhält man Maxwell. Wenn beide Bezeichnungen angegeben sind, kann man sich ein ungefähres Bild vom speaker machen. Ist die Maxwellzahl hoch, die Gaußzahl aber niedrig, dann hat die Schwingspule einen großen Durchmesser oder ist sehr tief (und umgekehrt).
Wenn man zwei Lautsprecher gegenüber stellt, einen mit 9.500 Gauß und 270.000 Maxwell und einen anderen mit 18.000 Gauß und 90.000 Maxwell, zieht man den ersteren vor.

DM 495,–*
*unverb. Richtpreis

Das Profigerät zum AMATEURPREIS

neu:

A 2 – Adapterkabel mit 2 Fußschaltern (on/off – fast/slow) zur Phasing-steuerung durch (fast) jedes Schwell-pedal (ausprobieren!). Anschluß über 2 Klinkenstecker. DM 40,–

A 3 – Adapterkabel für Stereokopfhörer 2000 Ω -min. 400 Ω (ideal der offene), mit 2 DIN-Lautsprecherkupplungen. DM 15,–

A 10 – Spezialkabel zum Verdoppeln des Phasing-Effektes bei Verwendung von 2 COMPACT PHASING ‚A'-Ge-räten., in Verbindung mit A 11 od. A 12; Klinkensteckerausgang. DM 30,–

A 11 – Spezialkabel zum Steuern beider Geräte durch ein Gerät; mit Standardfußschalterkabel. DM 25,–

A 12 – Spezialkabel zum Steuern beider Geräte durch ein Gerät; mit Adapterkabel A 2. DM 45,–

GERD SCHULTE AUDIO ELEKTRONIK

Vertrieb an den Berliner Fachhandel durch den Hersteller.

Prospekte und Händlernachweis:

ISO

D-8000 München 40
Leopoldstraße 104
Telefon 089/347997

Wie schon erwähnt, bestimmt die Verarbeitung letztlich die Qualität.
Wenn schon äußerlich Unregelmäßigkeiten am Material, schlampige Schweißstellen etc. zu sehen sind, sollte man am besten sämtliche technischen Daten vergessen und vom Kauf Abstand nehmen.
Die Qualität der Membran ist sehr wichtig. Man drückt leicht, vom Rand ausgehend, jede Stelle der Membran nach innen. Bewegt sie sich nicht als Ganzes, sondern beult sie sich jeweils ein, wurde schlechtes Material verwendet und nutzt sich schnell ab. Dann drücke man die Membran in die Mitte. Es dürfen keinerlei Geräusche zu hören sein, kein Knacken und auch kein Rascheln. Sonst ist der Luftspalt nicht präzise gearbeitet oder die Schwingspule nicht richtig zentriert und die Lebensdauer somit gering. Wenn der Magnet durch eine Blechabdeckung abgekapselt ist, kann sich im Baßbereich schnell ein Schnarren entwickeln. Sämtliche Metallteile sollten aus echtem Gußeisen bestehen. Folgende Firmen sind besonders zu empfehlen: JBL, Altec Lansing, Celestion, Electro Voice, Goodmans und Vitavox. Das sind alteingesessene Firmen, deren Produkte sich immer wieder bewährt haben und auf deren Daten man sich wirklich verlassen kann. Zu warnen ist vor Fabrikaten, die mit Angaben wie 517.000 Maxwell, 200 Watt - Sinusbelastbarkeit u. ä. angepriesen werden.

Geballte Kraft

sam

200 Watt

Gitarrenverst. G 200 DM 650.--
Gesangsverst. M 200 DM 690.--
Endstufe 200 DM 575.--
Kofferverst. A 50 K DM 820.--
Kofferverst. A 100 K DM 910.--

H. Hessbrügge 7306 Denkendorf
Friedrichstr. 20 Tel. (0711) 34 99 08

Beginnend mit dieser Ausgabe bieten wir allen FACHBLATT - Lesern einen neuen Service an. Wenn Ihr daran interessiert seid, noch mehr Informationen über Produkte oder Serviceleistungen der Firmen, die im FACHBLATT werben, zu erhalten, könnt Ihr Geld und Zeit sparen, wenn ihr unseren Service in Anspruch nehmt.
Ihr braucht nur ein Kreuz neben die Namen der Firmen zu setzen, und wir werden euch dann die gewünschten Unterlagen schnellstens besorgen. (Ihr könnt übrigens so viele Kreuzchen machen wie ihr wollt).
Den Abschnitt schickt ihr dann an: Riebe's Fachblatt, 5000 Köln-Weiden, Lübecker Str. 17.

- ☐ **Black Arrow**
- ☐ **Amptown**
- ☐ **Bertram**
- ☐ **Black Arror**
- ☐ **Dierks**
- ☐ **Elektron-Musik**
- ☐ **Farfisa**
- ☐ **Fechner**
- ☐ **Harman**
- ☐ **Hessbrügge**
- ☐ **I.M.S.**
- ☐ **I.S.O.**
- ☐ **Mayer KG**
- ☐ **Meyer KG**
- ☐ **Mommertz**
- ☐ **Musik-Produktiv**
- ☐ **Osterhaus**
- ☐ **Prosound**
- ☐ **Schulte**
- ☐ **Sonor**
- ☐ **Steeg**
- ☐ **Zinngrebe**
- ☐ **Zucker-fabrik**

tonstudio
Zuckerfabrik

7 Stuttgart 50
Bottroper Straße 70
Telefon 0711 546383

Wir bieten:

Studio 140 m² mit gemütlicher Atmosphäre

Einen guten Sound durch erfahrene Techniker, 16-Spurmaschine, 24-Kanalquadrophonie-Mischpult, 3 Stereomaschinen, AKG, 2-Kanal-Hallplatte, Echogeräte, Phaser, Effektgeräte, 2 Time-Delays Delta T, Begrenzer etc.

Transportersparnis durch Instrumente, die im Studio vorhanden sind:
Flügel, Hohner-Clavinett, Hammond-Orgel M 3 Hammond-Leslie 147, Schlagzeug, Konga's und verschiedene Percussionsinstrumente. Dazu Gitarren- und Baßverstärker. Außerdem können wir jedes gewünschte Instrument kurzfristig besorgen.

Niedrige Preise: Eine Stunde 16-Spur-Aufnahme mit Toningenieur und Techniker DM 95,—!
Preise für Live-Mitschnitt, Plattenpressung usw. erfahren Sie auf Anfrage.

Die Garantie, daß das Arbeitsklima unkonventionell ist, daß Sie nicht nur im Studio happy sind, sondern auch dann, wenn Sie Ihre Aufnahme später gemütlich im Ohrensessel anhören.

FARFISA

»ROTATING-SOUND-CABINET«

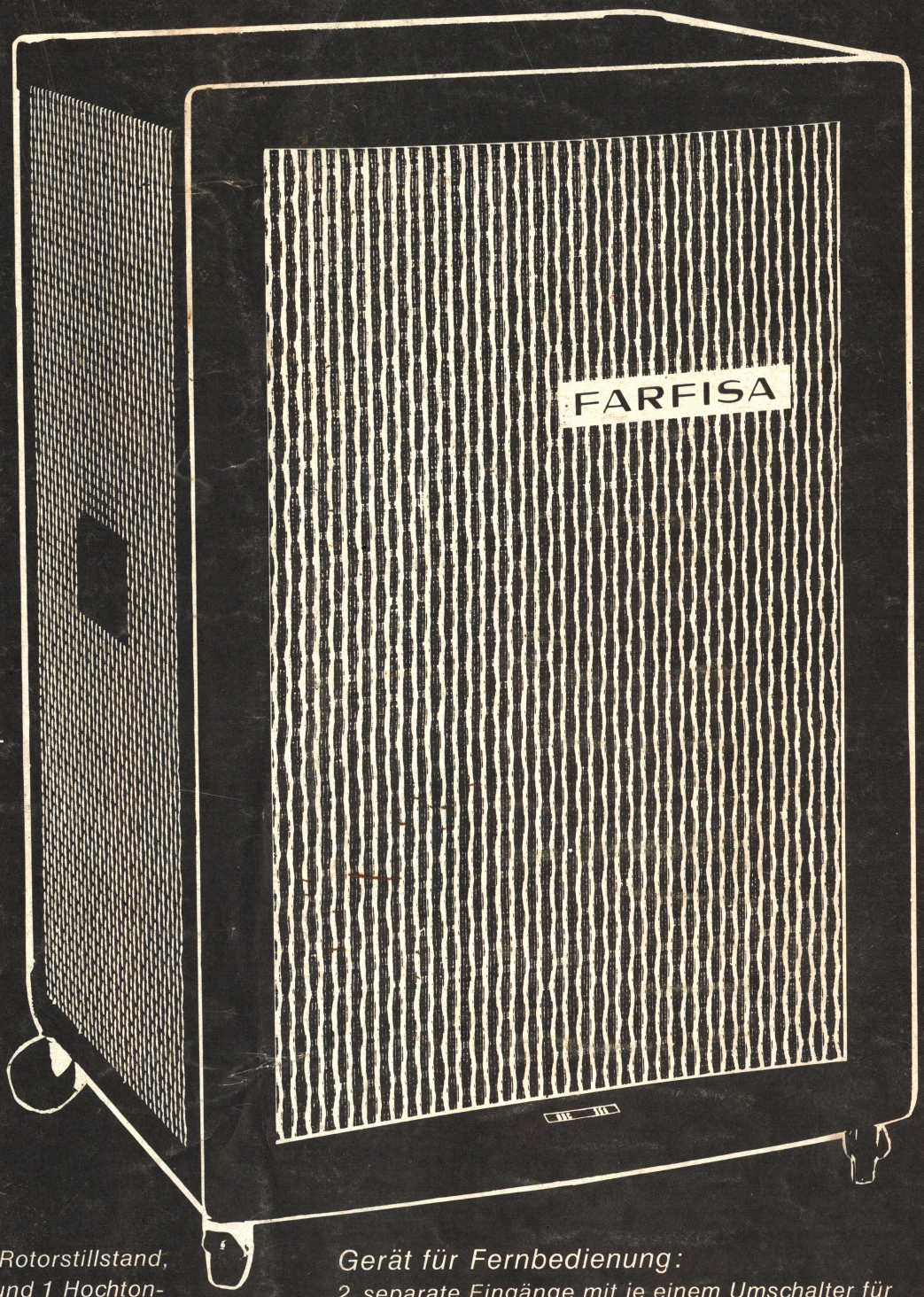
Modell RSC 350

Ein Orgelcabinet der Spitzenklasse

mit 2 unabhängigen Verstärkern von je 80 Watt Leistung (RMS). Eingebautes Hallteil.

Besonderer Effekt:

Die beiden Rotorsysteme können wahlweise mit unterschiedlicher Geschwindigkeit laufen. So kann z.B. der Hochtonrotor schnell laufen, während sich der Tieftonrotor mit langsamer Geschwindigkeit dreht — oder umgekehrt.



Technische Daten:

- *2 Geschwindigkeiten und Rotorstillstand,*
- *2 Lautsprecher (18" 12") und 1 Hochton-Druckkammersystem mit rotierendem Doppelhorn*
- *2 unabhängige Verstärker mit je 80 Watt Leistung (RMS)*
- *4 Röhren EL 34*
  Vorverstärker mit integrierten Schaltkreisen,
  Endverstärker in betriebssicherer Röhrenschaltung,
  Eingebauter Hall wahlweise auf jeden Kanal umschaltbar,
  Regler für Lautstärke, Baß und Höhen.

Gerät für Fernbedienung:

- *2 separate Eingänge mit je einem Umschalter für Main/Main+RS/RS,*
- *1 Umschalter für Slow/Fast,*
- *4 Druckschalter für: Motor stop, Umkehrung des Rotating Systems, Hall für Hauptkanal und Hall für Rotating-Sound-Kanal.*

FARFISA

Europas größter Hersteller elektronischer Musikinstrumente